Isny Allgäu

Energiebericht

Energiebericht 2020

der Stadt Isny im Allgäu

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung Seite 2

a. Klimaschutzgesetz Baden-Württenberg 2
b. Vergleich bisher und Klimaschutzgesetz - BW 2
c. Begriffe 4

II. Erfassung Daten gem. § 7 b Klimaschutzgesetz – BW Seite 5

III. Kosten und Verbrauchsentwicklung Seite 8

Witterungsbereinigung (2016-2020) 8

IV. Untergliederung nach Kategorie des Klimaschutzgesetz BW Seite 10

1. Nichtwohngebäude 10
2. Wohngebäude, Alten-/ Pflegeheime 11
3. Sportplätze 11
4. Hallen- und Freibäder 12
5. Straßenbeleuchtung 13
6. Wasserversorgung 14
7. Kläranlagen 14
8. für KSG B-W nicht relevante Liegenschaften 15

V. Gebäude / Nutzungsarten Seite 16

1. Kindergärten 16
2. Schulen / Jugendarbeit 16
3. Turnhallen 17
4. Verwaltungsgebäude 18
5. Dorfgemeinschaftshäuser / Veranstaltungshallen 19
6. Feuerwehren 20
7. Bauhöfe 20
8. Baudenkmäler und Brunnen 21
9. Verkehrssignalanlagen 22
10. Parken 22
11. sonstige Gebäude 23
12. sonstiges 24

VI. Emissionen Seite 26

VII. Vergleich mit Energieleitbild Seite 27

VIII. Handlungsfelder Seite 28

IX. Anlage Seite 32

Anlage 1: Welcher EEA- Nutzungstyp steckt in welcher KSG Nutzungart? 32
Anlage 2: Welche Liegenschaft ist welcher KSG Nutzungsart zugeordnet? 32

I. Einleitung

Ein Energiebericht soll die Entwicklung des Energie- und Wasserverbrauches, die Emissionsbe- und –entlastung sowie die entstandenen Kosten aufzeigen. Da er als Ergebniskontrolle von Maßnahmen dient, ist es wichtig möglichst zeitnah die vorhandenen Daten auszuwerten. Der Vergleich mit den nationalen Kennwerten kann hierbei über die Verbrauchsdaten in Bezug auf die Nutzungsart erfolgen.

Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg[1]

Die Fortschreibung des Klimaschutzgesetzes Baden-Württemberg soll mittelfristig zu einem flächendeckenden kommunalen Energiemanagement führen. Seit dem 01.01.2021 gilt gemäß § 7 b des Klimaschutzgesetzes eine Berichtspflicht an das Land Baden-Württemberg. Jeweils bis 30.06. des Folgejahres müssen die Energieverbrauchsdaten[2] für mindestens 80 % der Hauptverbraucher mit den jeweiligen dazugehörigen spezifischen Daten (Flächen, Einwohner, etc.) in eine Datenbank eingegeben und der zugehörige Energiebericht hochgeladen werden.

Die Berichtspflicht erfasst bislang lediglich Verbrauchsdaten von Strom sowie die Heizenergie.

Entgegen der bisherigen Praxis sind, sofern vorhanden, die kommunalen Regie- und Eigenbetriebe, Eigengesellschaften, Zweckverbände sowie GmbHs mit ihren Verbrauchsdaten im Energiebericht zu erfassen, d.h. sowohl das Wasserwerk als auch der WAV Untere Argen finden sich nun in diesem Bericht. Während die Daten des Wasserwerks in der Software nacherfasst wurden, verfügt der WAV über ein eigenes, unabhängiges Energiemanagement. Die hier dargestellten Daten wurden dem technischen Jahresbericht 2020 des WAV Untere Argen entnommen.

Für das Berichtsjahr 2020 konnte im Jahr 2021 noch behelfsmäßig der Energiebericht für das Kalenderjahr 2019 zusammen mit den gebündelten Daten für 2020 in die Datenbank eingestellt werden. Ab 2022 muss nun auch der Bericht zum Berichtsjahr bis 30.06. in die Datenbank geladen, d.h. somit zeitnah der Bericht für 2021 erstellt werden.

Vergleich bisherige Datenerfassung / Aufbereitung und Daten gem. § 7 b Klimaschutzgesetz-BW

Die Aufbereitung der Daten entsprechend dem Klimaschutzgesetz (vgl. Seite 4 ff.) stellt eine Ergänzung zur bisherigen Arbeitsweise dar.

Der große **Vorteil** gegenüber der bisherigen Verfahrensweise ist, dass nicht auf die Verteilung von Verbrauchsdaten auf die einzelnen Nutzungsarten - zum Beispiel gemäß Nebenkostenabrechnungen - gewartet werden muss. Durch die Melde-/Abgabepflicht bis 30.06. des Folgejahres wäre dies jedoch auch nicht zu gewährleisten. Somit stehen durch die damit zugelassene Unschärfe zeitnah Daten zur Auswertung zur Verfügung, welche gegebenenfalls ein schnelleres Eingreifen ermöglichen können. Die

[1] Kurz: KSG
[2] nicht witterungsbereinigt

Rückmeldeliste für die Datenbank an und für sich (vgl. Seite 6) ist für uns als Kommune nicht aussagekräftig, aber die zugrundeliegende Datenauswertung kann genutzt werden.

Der **Nachteil** dieser Datenunschärfe ist, dass es für den Vergleich mit den AGES-Kennwerten – also den Vergleich mit anderen Gebäuden gleicher Nutzungsart – die bisherige Datenbearbeitung und zum Beispiel das Warten auf die Nebenkostenabrechnungen weiter bedarf. Auch für die Vergleichbarkeit der Verbrauchsdaten über mehrere Jahre hinweg, kann nicht auf die Witterungsbereinigung verzichtet werden. Nur durch das Herausrechnen des Witterungseinflusses (Kälte / Wärme des Jahres) ist es möglich technische Probleme, Effizienzveränderungen durch Investitionen oder Veränderungen im Nutzerverhalten konkret nachzuvollziehen.

Die **große Herausforderung** der Meldepflicht des Klimaschutzgesetzes ist nicht nur der Zeitdruck, sondern sie weitet das Betrachtungsfeld. Während bislang der Fokus auf die Objekte gesetzt wurde, direkt beeinflusst werden können – sowohl durch Bauunterhalt, Investitionen sowie durch konkretes Nutzerverhalten – zwingt das Gesetz nun den Blick zu weiten. Die Berichtspflicht erstreckt sich auch auf alle Liegenschaften, bei denen die Kommune einen Kostenzuschuss bezahlt mit dem u.a. die Betriebskosten beglichen werden – d.h. beispielsweise Kindergärten freier oder kirchlicher Träger sowie Vereine werden hier mit ins Visier genommen. Für den Beginn ermöglicht die 80 % Regelung noch den Fokus auf städtische Gebäude & Nutzungen.

Fazit:

- Unser bisheriger Energiebericht muss umgebaut werden, damit die Abgabefrist wie auch die Anforderungen des Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg erfüllt werden können. Die neue Datenbasis bildet die, für die Meldung an das Land Baden-Württemberg zugrundeliegende Datenauswertung – um den Einfluss der Witterung bereinigt.
- Für den Vergleich mit den AGES-Kennwerten muss so bald sämtliche Daten vorliegen, abermals eine Auswertung im System erfolgen, die die Daten auf die tatsächliche Nutzungsart bezogen erhebt und dann die Basis für das Berechnungstool Effizienz der Gebäude (Energieeffizienz Wärme, Elektrizität und Wasser) im Rahmen des European Energy Award bildet. Damit liegen diese Daten jedoch nicht zum Erstellungszeitpunkt des Energieberichtes vor.

Die Änderung des Energieberichts im Rahmen der Meldepflicht stellt also keine grundsätzliche Erleichterung, sondern eine Ergänzung und einen zusätzlichen Zwischenschritt dar.

Begriffe

Ab-/ Frischwasserkosten	werden innerhalb des Energieberichts unter dem Begriff Wasserkosten zusammengefasst.
AGES-Kennzahlen	sind Verbrauchskennwerte für den Strom-, Heiz- und Wasserbrauch in Abhängigkeit von Gebäudeart und –nutzung. Diese werden regelmäßig anhand einer großen Datenerhebung (25.000 Nicht-Wohngebäude mit 45.000 Verbrauchsdaten sowie 120.000 Datensätze für Mehrfamilienhäuser) für insgesamt 180 Gebäudearten ermittelt.[3]
Basisjahr	ist das Ausgangsjahr, welches als Vergleichsbasis für die Betrachtung der Kosten- und Verbrauchsentwicklung dient
Brennwert	ist von jedem Heizmittel unterschiedlich; um vergleichen zu können, werden sämtliche Verbräuche in kWh umgerechnet; der einzelne Brennwert ist auf den Abrechnungen der Energieversorger vermerkt
Energiebezugsflächen	machen den Vergleich von Energieverbräuchen in Bezug zu den Nutzflächen möglich, es handelt sich dabei um die Summe aller beheizbaren Nettogrundflächen eines Gebäudes
Gradtagszahlen	werden als Differenz der Tagesmitteltemperatur (bei einer Außentemperatur von weniger als 15°C) zu einer festgelegten mittleren Raumtemperatur (20°C) ermittelt.
Heiz-Energieträger	Öl-, Gas-, Pelletheizungen oder Versorgung mit Nahwärme (Heizmittel)

[3] Quelle: http://ages-gmbh.de/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=7&Itemid=38

II. Datenerfassung gem. § 7 b Klimaschutzgesetz – Baden-Württemberg

Während in den bisherigen Energieberichten die Verbrauchsdaten stets möglichst genau den einzelnen Verbrauchern (sprich: Nutzungsarten) zu geordnet wurden, ist für das Klimaschutzgesetz die jeweils überwiegende Nutzung des Gebäudes relevant. Eine weitere Aufteilung hat nicht zu erfolgen.

Im Klimaschutzgesetz – BW werden folgende Gebäude/ Verbraucher betrachtet:

- Nicht-Wohngebäude (selbstgenutzt & vermietet)
- angemietete Gebäude
- Mischgebäude: Anteil der kommunalen Nutzung, sofern nicht über Zähler näherungsweise über den Flächenanteil zu ermitteln
- Abwasserzweckverband: Kosten, die keiner Gemeinde direkt zuzuordnen sind: proportional über die Einwohnerzahl aufzuteilen
- Wasserwerk: alle Anlagen, die zur Wasserversorgung und Wasseraufbereitung gehören (Brunnen, Filter, Pumpstationen, etc.)
- alle Liegenschaften, bei denen die Kommune einen Kostenzuschuss bezahlt, mit dem u.a. die Betriebskosten beglichen werden
- keine Erfassung von vermieteten Wohngebäuden

Insgesamt müssen jeweils mindestens 80 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs pro Kategorie von Energieverbrauchern (siehe unten) erfasst werden.

In der Datenbank sind grundsätzliche Daten zur Kommune zu pflegen (z.B. Einwohnerzahl), darüber hinaus für die Verbrauchskategorien der Endenergieverbrauch (nicht witterungsbereinigt), der vorrangige Energieträger und die relevanten Bezugsgrößen - zumeist Flächen.

Kategorie laut Klimaschutzgesetz	Zu erfassende Daten
1. Nichtwohngebäude	• die beheizbare Nettogrundfläche • der Endenergieverbrauch • die Energieträger getrennt nach Strom und Wärme • die Nutzungsart
2. Wohn-, Alten- und Pflegeheime oder ähnliche Einrichtungen	
3. Sportplätze	• die Größe der Sportplatzfläche • der Endenergieverbrauch an Strom
4. Hallen- und Freibäder	• die beheizbare Nettogrundfläche • die Flächen der Becken • der Endenergieverbrauch • die Energieträger getrennt nach Strom und Wärme
5. Straßenbeleuchtungen	• die Länge der beleuchteten Straßenzüge • der Endenergieverbrauch an Strom

6. Anlagen zur Wasserversorgung und Wasseraufbereitung	• die bereitgestellte Wassermenge in cbm • die Anzahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner • der Endenergieverbrauch an Strom
7. Kläranlagen	• Größenklasse • Einwohnerwert der Kläranlage • Anzahl der versorgten Einwohnerinnen und Einwohner • Endenergieverbrauch an Strom

Während Kommunen ohne systematisches Energiemanagement jedes einzelne Gebäude entsprechend je Kategorie in eine Excelliste für die Datenbank einpflegen müssen, kann die Stadt Isny, aufgrund des bereits bestehenden Energiemanagements, hier auf die vereinfachte, aufsummierte Rückmeldung je Kategorie zurückgreifen.

Meldung vom 29.06.2021

Energiestatistik der Kommune	
Bundesland	Baden-Württemberg
Landkreis	Ravensburg
Gebietskörperschaft	Stadt 10.000-20.000EW
Name Kommune	Isny im Allgäu, Stadt
Regionalschlüssel	436049
PLZ	88316
Einwohnerzahl	14606
Berichtsjahr	2020

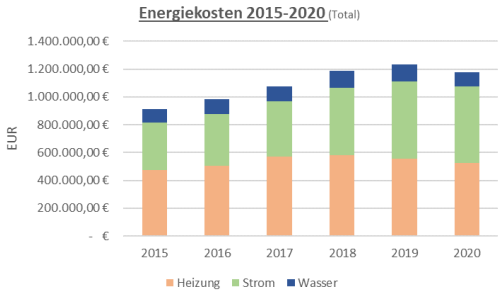
Zusatzinformationen	
Anzahl der mit den Summendaten erfassten Liegenschaften der Kat. 1-4	86
Prozentualer Anteil der Gebäude mit Eigenstromerzeugung	0%

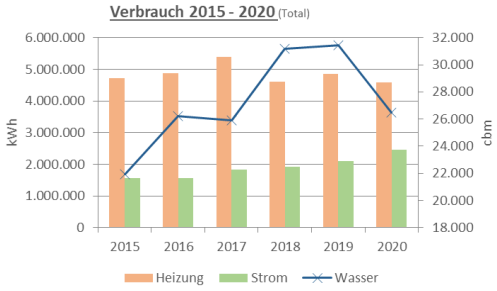
Energiestatistik Isny im Allgäu, Stadt - Überblick	Summe		Wärme			Strom						
Kategorie 1,2,3,4	Bezugsgröße		Gesamt verbrauch	Verbrauchszeitraum		Strom eingekauft	Verbrauchszeitraum		Stromtarif	Eigenstrom-erzeugung im Abrechnungs-zeitraum?	Eigenerzeugter, selbstver-brauchter Strom	Gesamtstrom-verbrauch
		Einheit	[MWh/a]	von	bis	[MWh/a]	von	bis		[Ja/Nein]	[MWh/a]	[MWh/a]
1. Nichtwohngebäude	43.139	m² (NGF)	3.573	1. Jan. 20	31. Dez. 20	843	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		843
2. Wohn-, Alten-, Pflegeheime	3.231	m² (NGF)	250	1. Jan. 20	31. Dez. 20	111	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		111
3. Sportplätze	71.300	m² (NGF)	-			27.497	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		27.497
4. Hallenbäder		m² (NGF)										
4. Freibäder	-	m² (Becken)	-			6	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		6

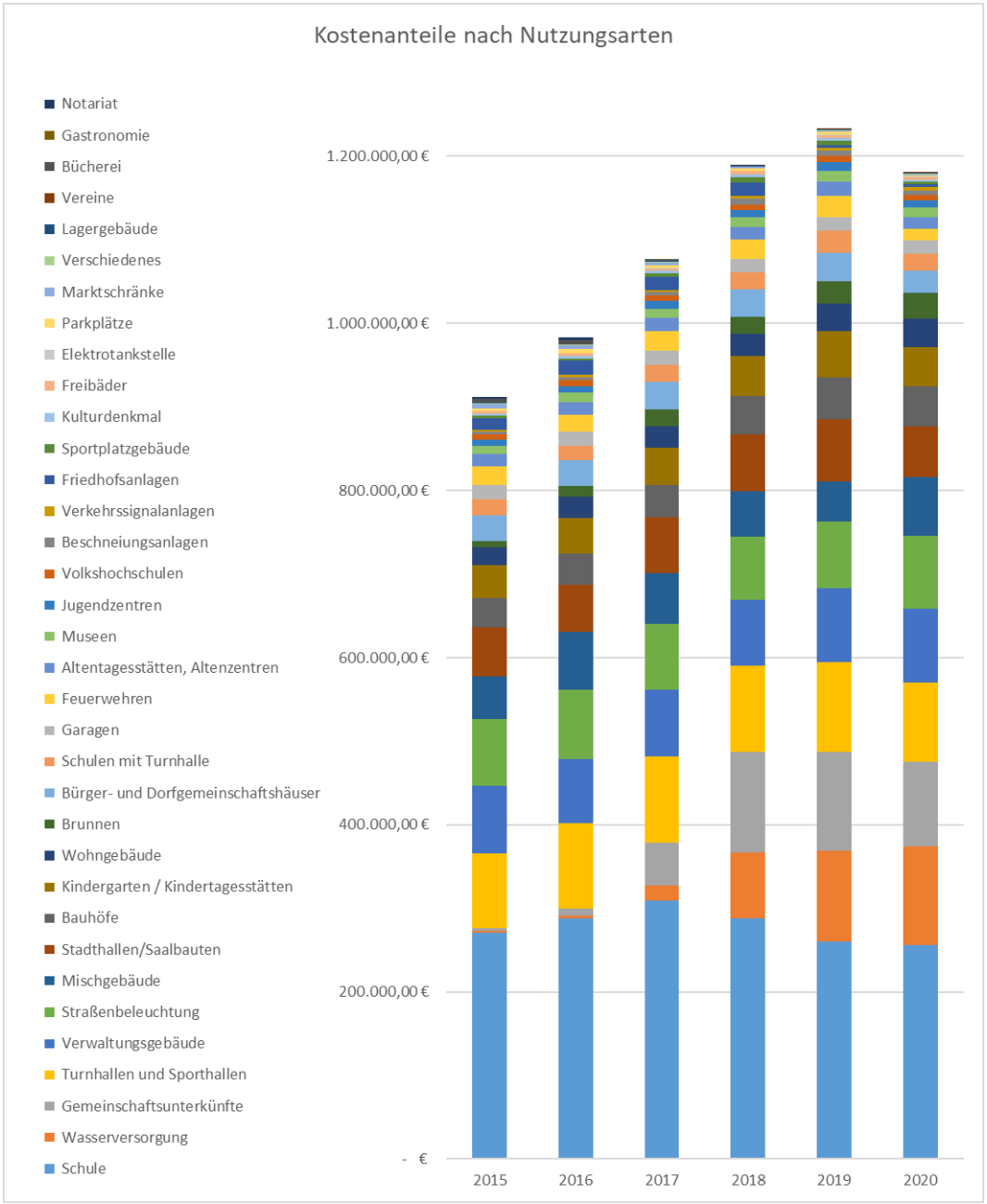
Energiestatistik Isny im Allgäu, Stadt - Überblick	Summe		Strom								
Kategorie 5,6,7	Bezugsgröße		Strom eingekauft	Verbrauchszeitraum		Stromtarif	Eigenstrom-erzeugung im Abrechnungs-zeitraum?	Eigenerzeugter und selbstver-brauchter Strom	Anzahl der Beleuchtungs-punkte	Anteil LED der Beleuchtungs-punkte	Gesamtstrom-verbrauch
		Einheit	[MWh]	von	bis		[Ja/Nein]	[MWh/a]	(freiwillige Angabe)	(freiwillige Angabe)	[MWh/a]
5. Straßenbeleuchtung	59	km Str.länge	288,6	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		1.940	56%	288,6
6. Anlagen zur Wasserversorgung, -aufbereitung	1.085.780	m³ Wasser	434,5	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Nein		---	---	434,5
6. Anlagen zur Wasserversorgung, -aufbereitung	14.606	Angeschl. Einwohner									
7. Kläranlagen	18.667	Angeschl. Einwohner	282,0	1. Jan. 20	31. Dez. 20	Okostrom OK-Power-Label-Plus	Ja	524,0	---	---	806,0
7. Kläranlagen	33.544	Einwohnerwert									

III. Kosten und Verbrauchsentwicklung

2020 betrugen die städtischen Gesamtausgaben für Heizmittel, Strom und Wasser rund 1.180.000 EUR. Davon entfielen rd. 9 % auf Wasser, 47 % auf Strom und 44 % auf Heizmittel.

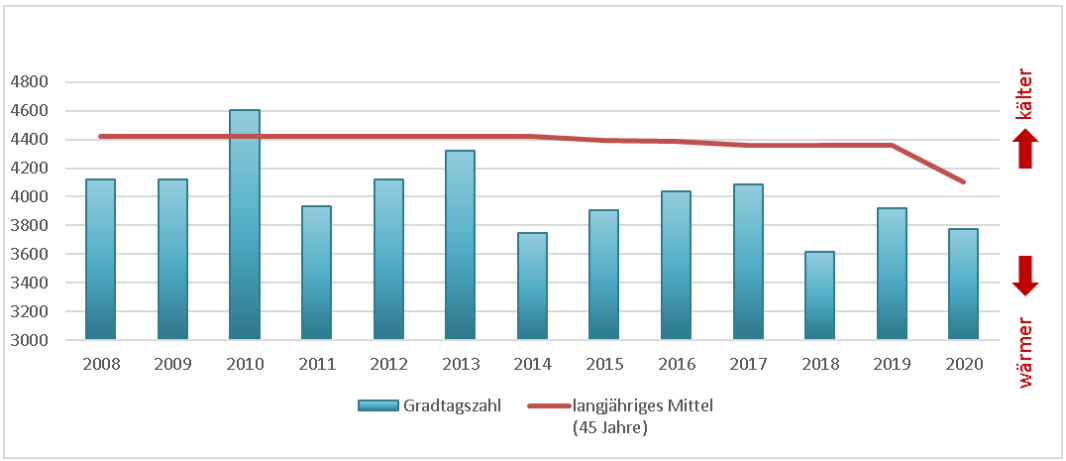






Witterungsbereinigung

Um die Energieverbräuche über mehrere Jahre hinweg konkret vergleichen zu können, ist es nötig sie um den Einfluss der Witterung zu bereinigen.



In diesem Energiebericht bedienen wir uns der Gradtagszahlen im Verhältnis zum langjährigen Mittel. Da es zwar eine private Wetterstation in Isny gibt, diese jedoch kein langjähriges Mittel anbieten kann, greift dieser Energiebericht auf die Gradtagszahlen der knapp 28 km entfernt gelegenen Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Kempten im Allgäu[4] zurück.

Im Vergleich zum langjährigen Mittel lässt sich feststellen, dass die in diesem Bericht gegenübergestellten Jahre alle überdurchschnittlich warm waren. Das Jahr 2017 entspricht dabei in etwa dem langjährigen Mittel.

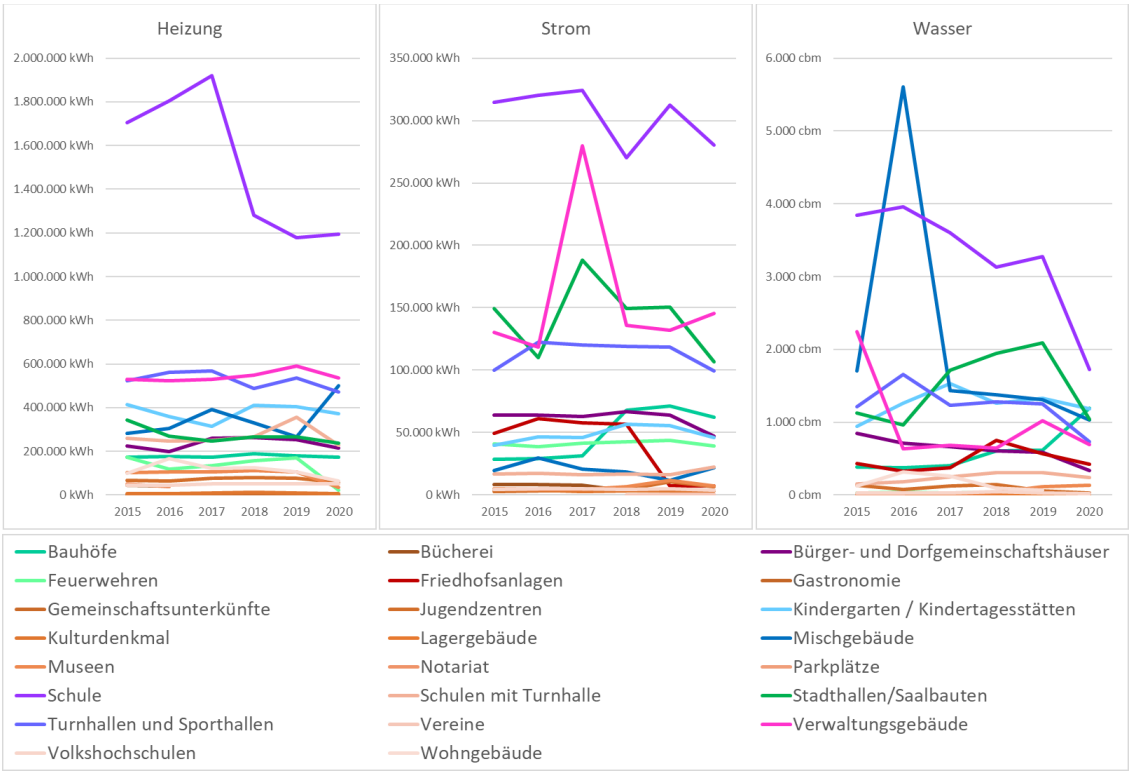
[4] Quelle: www.iwu.de/fileadmin/user_upload/dateien/energie/werkzeuge/Gradtagszahlen_Deutschland.xls

IV. Untergliederung nach Kategorie des Klimaschutzgesetz BW

Im Anschluss werden ausschließlich die witterungsbereinigten Energieverbrauchswerte / -kosten betrachtet.

1. Nichtwohngebäude[5]

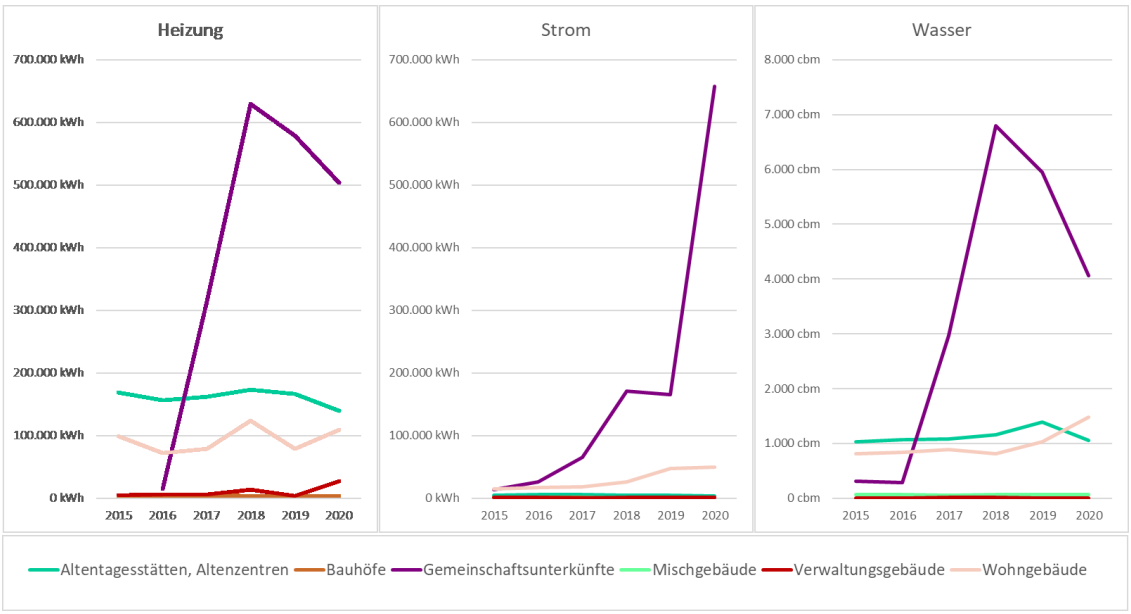
	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015	404.027,56 €	4.146.439 kWh	212.208,88 €	918.041 kWh	60.807,20 €	11.992 cbm	677.043,64 €
2016	423.278,67 €	4.098.199 kWh	226.919,78 €	917.857 kWh	68.409,58 €	5.085 cbm	718.608,03 €
2017	445.539,62 €	4.190.799 kWh	233.297,40 €	1.147.294 kWh	54.815,19 €	11.452 cbm	733.652,21 €
2018	524.527,09 €	4.013.696 kWh	246.227,79 €	998.193 kWh	52.402,63 €	11.664 cbm	823.157,51 €
2019	535.325,17 €	4.549.509 kWh	280.078,73 €	1.030.303 kWh	57.107,15 €	12.803 cbm	872.511,05 €
2020	495.967,24 €	4.174.459 kWh	267.044,25 €	912.669 kWh	41.561,08 €	8.958 cbm	804.572,57 €



[5] siehe hierzu Seite 14 ff. – Betrachtung nach überwiegender Nutzungsart

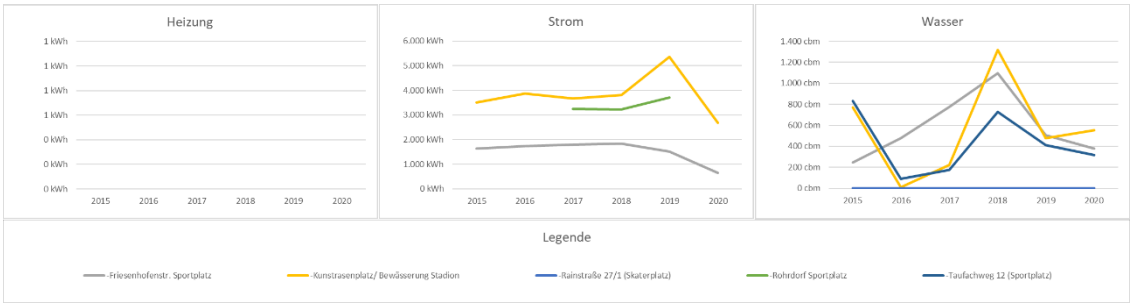
2. Wohn-, Alten- und Pflegeheime[6]

	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015	18.868,55 €	275.592 kWh	7.704,35 €	35.435 kWh	8.114,62 €	2.222 cbm	34.687,52 €
2016	18.495,47 €	252.241 kWh	11.248,04 €	50.857 kWh	9.854,77 €	2.251 cbm	39.598,28 €
2017	45.872,93 €	567.687 kWh	21.325,73 €	92.248 kWh	18.688,58 €	5.013 cbm	85.887,23 €
2018	89.044,14 €	943.559 kWh	48.473,50 €	204.504 kWh	33.835,89 €	8.853 cbm	171.353,53 €
2019	79.308,82 €	831.473 kWh	57.176,94 €	220.567 kWh	32.505,04 €	8.448 cbm	168.990,81 €
2020	71.856,69 €	783.773 kWh	54.747,50 €	713.222 kWh	25.720,45 €	6.669 cbm	152.324,64 €



3. Sportplätze

	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015			5.296,14 €	25.782 kWh	2.538,35 €	1.847 cbm	7.834,49 €
2016			5.442,57 €	24.347 kWh	944,21 €	578 cbm	6.386,78 €
2017			6.162,42 €	26.360 kWh	1.712,59 €	1.170 cbm	7.875,01 €
2018			6.392,52 €	26.655 kWh	4.253,89 €	3.143 cbm	10.646,41 €
2019			8.021,93 €	29.671 kWh	2.005,31 €	1.392 cbm	10.027,24 €
2020			7.573,33 €	27.497 kWh	1.789,20 €	1.250 cbm	9.362,53 €



[6] siehe hierzu Seite 14 ff. – Betrachtung nach überwiegender Nutzungsart

Durch versiegelte Flächen fallen am Skaterplatz Kosten im Rahmen der Gebühr für das Niederschlagswasser an. Ein tatsächlicher Wasserverbrauch findet im Bereich Stadion Isny sowie den Sportplätzen in Beuren[7] statt.

Die Flutlichtanlagen des Stadions Isny (Zählerstandort: Skaterplatz) sowie des Sportplatzes Friesenhofener Straße können direkt zugeordnet werden. Die Beleuchtung des Kunstrasenplatzes Isny findet sich im Bereich der Straßenbeleuchtung (Zählerstandort: General-Moser-Weg – Beleuchtung Kunstrasenplatz) wieder.

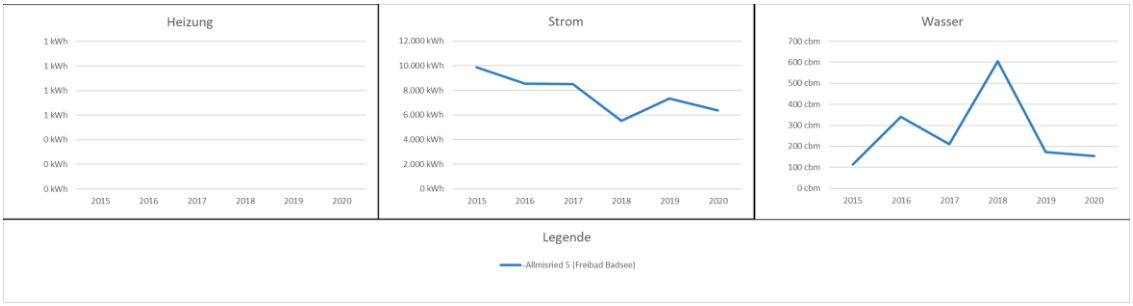
Ein Vergleich mit den AGES-Kennzahlen ist schwierig. Dort werden Kennzahlen für Sportplatzgebäude ausgewiesen, wohingegen sich die hier auflaufenden Kosten und Verbräuche überwiegend auf das zugehörige Sportgelände beziehen.

Die Meldung gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg § 7 b zieht hierzu als Bezugs-/ Vergleichsgröße die Sportplatzflächen heran. Es gilt abzuwarten, ob das statistische Landesamt Baden-Württemberg aus allen zurückgemeldeten Daten Vergleichswerte ermitteln wird.

Turnhallen zählen zu Nichtwohngebäuden, die Einzelbetrachtung findet sich auf Seite 16.

4. Hallen- und Freibäder

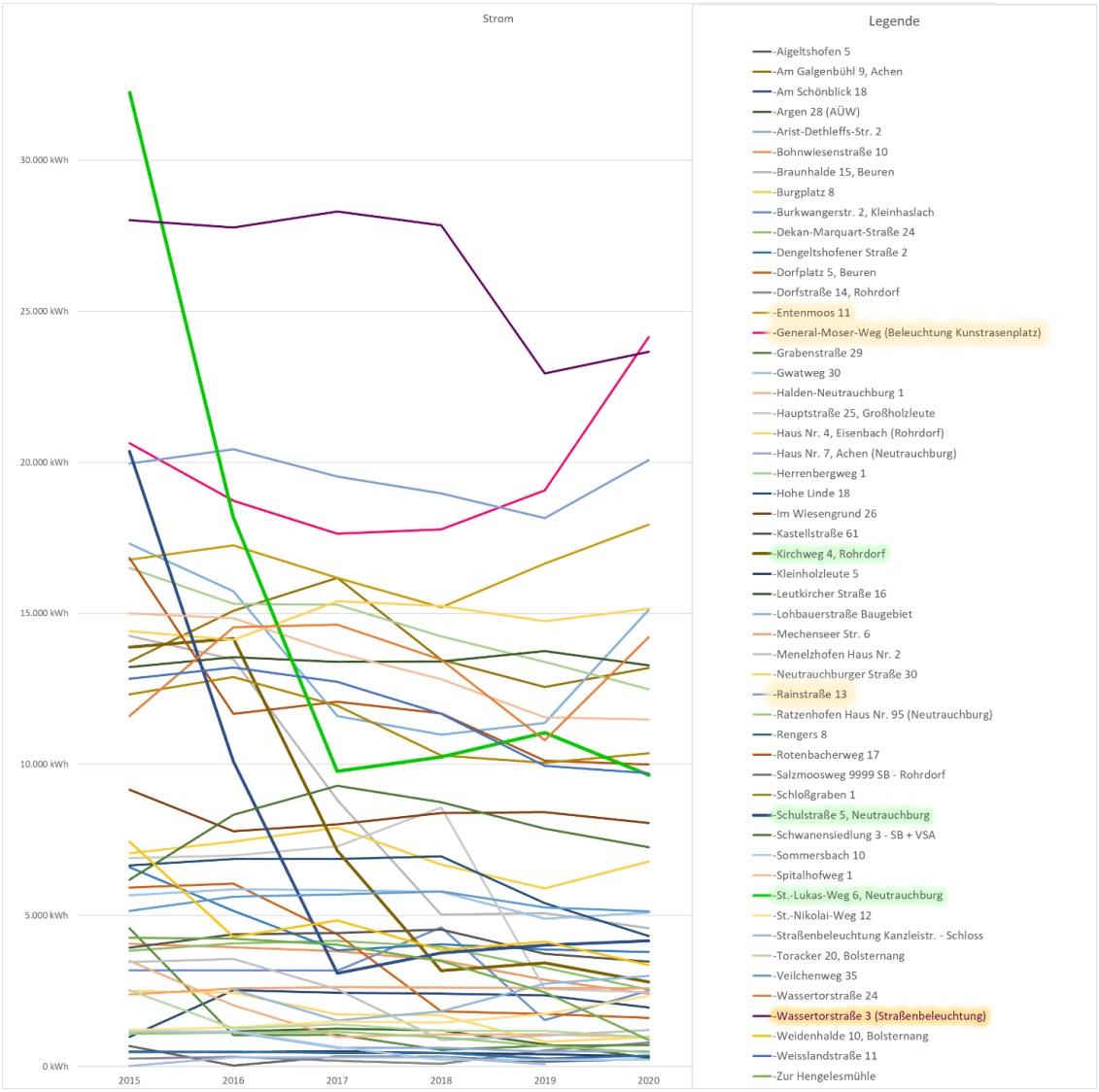
	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015			2.421,70 €	9.892 kWh	424,67 €	114 cbm	2.846,37 €
2016			2.260,31 €	8.532 kWh	1.120,67 €	341 cbm	3.380,98 €
2017			2.211,10 €	8.504 kWh	727,14 €	210 cbm	2.938,24 €
2018			1.453,12 €	5.523 kWh	2.073,80 €	604 cbm	3.526,92 €
2019			2.067,53 €	7.338 kWh	662,70 €	173 cbm	2.730,23 €
2020			1.858,78 €	6.353 kWh	595,46 €	153 cbm	2.454,24 €



[7] Seit 2015 trägt die Stadt Isny auch die Kosten für den Verbrauch am Sportplatz Friesenhofener Straße.

5. Straßenbeleuchtung

	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015			75.153,70 €	401.364 kWh			75.153,70 €
2016			79.218,85 €	372.129 kWh			79.218,85 €
2017			74.959,74 €	334.631 kWh			74.959,74 €
2018			71.243,00 €	310.603 kWh			71.243,00 €
2019			75.502,95 €	281.384 kWh			75.502,95 €
2020			80.989,15 €	288.874 kWh			80.989,15 €

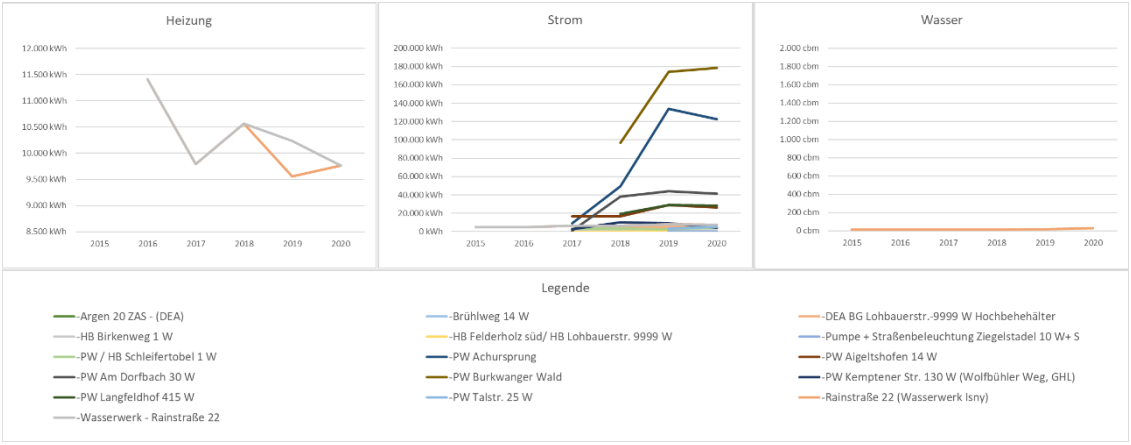


Den höchsten Verbrauch hat der Zählpunkt „General-Moser-Weg (Beleuchtung Kunstrasenplatz)“ dicht gefolgt von der „Wassertorstraße 3“, welche die komplette Isnyer Altstadt versorgt.

Der Austausch der HQL-Leuchten ist zwischenzeitlich in Isny komplett abgeschlossen. Beispielhaft für den Erfolg der Maßnahme sind in obiger Grafik die Verbraucher „Kirchweg 4, Rohrdorf“, die „Schulstraße 5, Neutrauchburg“ und der „St.-Lukas-Weg 6, Neutrauchburg“ hervorgehoben. Letzter war noch 2016 Spitzenreiter im Verbrauch mit 32.252 kWh. Durch den Austausch der Leuchtmittel reduzierte sich der Verbrauch auf 9.650 kWh im Jahr 2020.

6. Wasserversorgung

	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
Jahr	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015			2.051,92 €	9.125 kWh	132,35 €	12 cbm	2.184,27 €
2016	1.675,14 €	22.831 kWh	1.058,39 €	9.536 kWh	152,26 €	16 cbm	2.885,79 €
2017	1.437,21 €	19.586 kWh	16.614,51 €	49.435 kWh	133,47 €	15 cbm	18.185,20 €
2018	1.550,57 €	21.133 kWh	76.997,08 €	253.184 kWh	145,41 €	15 cbm	78.693,06 €
2019	1.452,56 €	19.796 kWh	107.062,09 €	447.859 kWh	151,96 €	17 cbm	108.666,61 €
2020	1.417,77 €	19.525 kWh	116.555,89 €	432.174 kWh	211,00 €	31 cbm	118.184,66 €



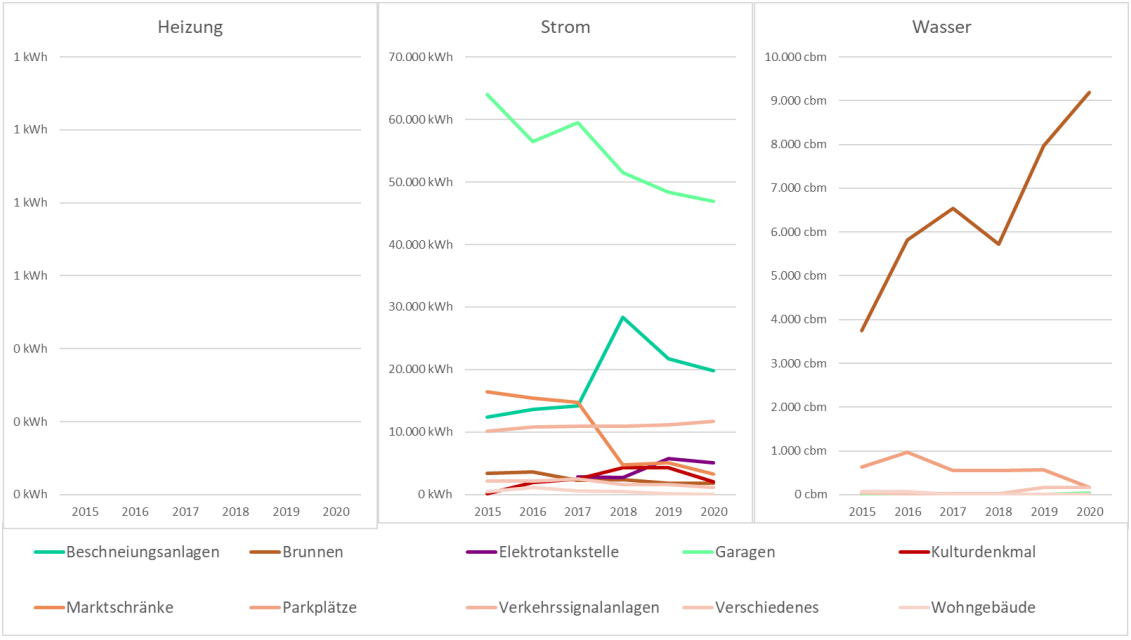
7. Kläranlagen[8]

	Heizung		Strom				
	Flüssiggas	Eigengasproduktion	Verbrauch (Kläranlage) gesamt			Abwasserhebe-/ Druckspülanlagen	Regenüberlauf-becken, Sonder-bauwerke
			Fremdstrom	Eigenstrom			
				davon BHKW	bzw. PV		
2017	348.087 cbm		756.610 kWh				
	28,60 cbm	348.058 cbm	313.625 kWh	442.985 kWh			
				401.266 kWh	41.719 kWh		
2018	359.674 cbm		782.534 kWh				
	19,51 cbm	359.654 cbm	285.723 kWh	496.811 kWh			
				451.956 kWh	44.855 kWh		
2019	382.511 cbm		787.667 kWh				
	19,13 cbm	382.492 cbm	299.497 kWh	488.170 kWh			
				447.468 kWh	40.702 kWh		
2020	404.087 cbm		806.692 kWh			106.433 kWh	16.540 kWh
	24,97 cbm	404.062 cbm	282.416 kWh	524.276 kWh			
				479.227 kWh	45.049 kWh		

[8] Daten aus dem technischen Jahresbericht des WAV Untere Argen 2020

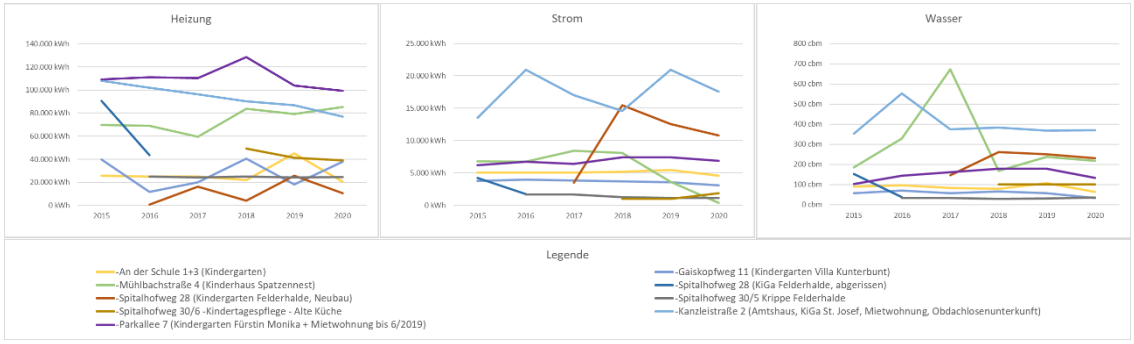
8. für Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg nicht relevante Liegenschaften

	Heizung		Strom		Wasser		Kosten gesamt
	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	Kosten	Verbrauch	
2015	109.291,59 €	899.573 kWh	40.313,64 €	169.860 kWh	22.341,07 €	5.743 cbm	171.946,30 €
2016	105.891,38 €	933.549 kWh	42.853,62 €	169.740 kWh	27.731,22 €	7.948 cbm	176.476,21 €
2017	115.388,78 €	964.979 kWh	42.176,82 €	174.645 kWh	33.158,58 €	8.023 cbm	190.724,18 €
2018	88.041,72 €	572.199 kWh	33.097,30 €	131.528 kWh	29.123,73 €	6.902 cbm	150.262,75 €
2019			24.692,69 €	84.763 kWh	30.566,51 €	8.579 cbm	55.259,20 €
2020			23.553,32 €	78.597 kWh	33.317,46 €	9.409 cbm	56.870,78 €



V. Gebäude-/Nutzungsarten[9]

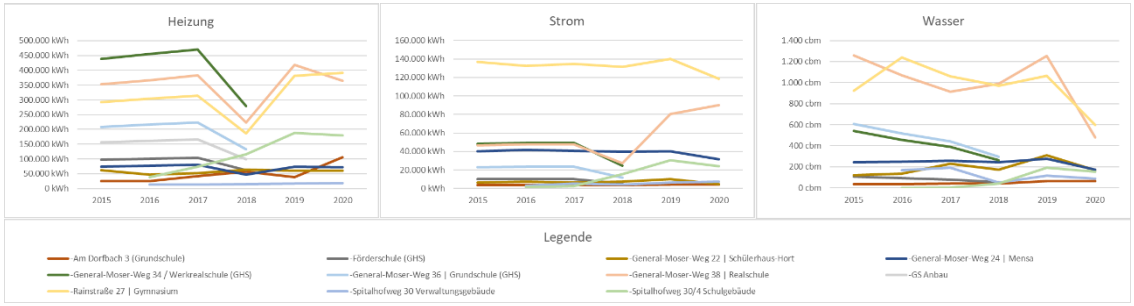
1. Kindergärten/ Kindertagesstätten



Trotz sukzessivem Ausbau des Kindergarten- und Krippenangebots bleibt der Verbrauch über die letzten 6 Jahre stabil. Das Gebäude Kanzleistraße 2 ist ein Mischgebäude mit vorwiegender Nutzung als Kindertagesstätte. Deshalb finden sich die entsprechenden Verbrauchswerte in dieser Kategorie.

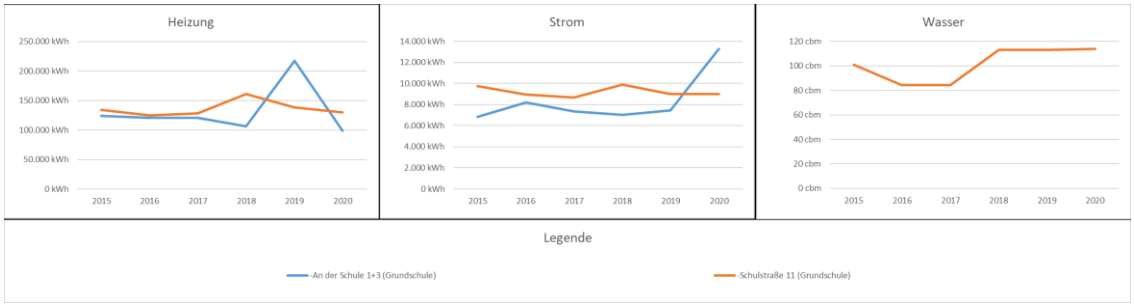
2. Schulen / Jugendarbeit

a) Schulen



Durch den mit der Sanierung des Schulzentrums verbundenen Teilabbruch musste die Versorgungszentrale aufgegeben werden, sodass seit Sommer/ Herbst 2018 die Heizkosten sowie der Wasserverbrauch direkt den einzelnen Gebäuden zuzuordnen sind. Vorher bildete die interne Verrechnungsgrundlage des Fachbereich I Finanzen die Basis der hier aufgezeigten Verbrauchsmengenverteilung innerhalb des Schulzentrums.

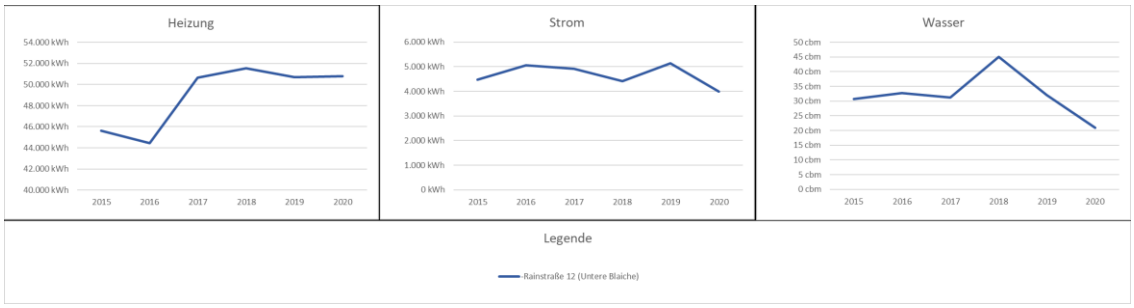
b) Schulen mit Turnhalle



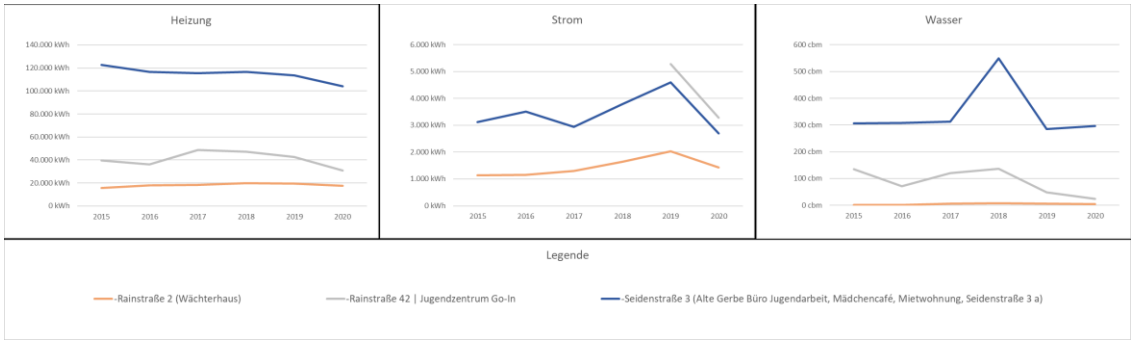
[9] sofern nicht vorstehend schon genauer behandelt, thematisch gruppiert

Da der Wasserverbrauch des Kindergartens Rohrdorf nicht von dem der Grundschule Rohrdorf trennbar ist, finden sich die Wasserkosten der Grundschule in den Wasserkosten des Kindergartens wieder.

c) Volkshochschulen



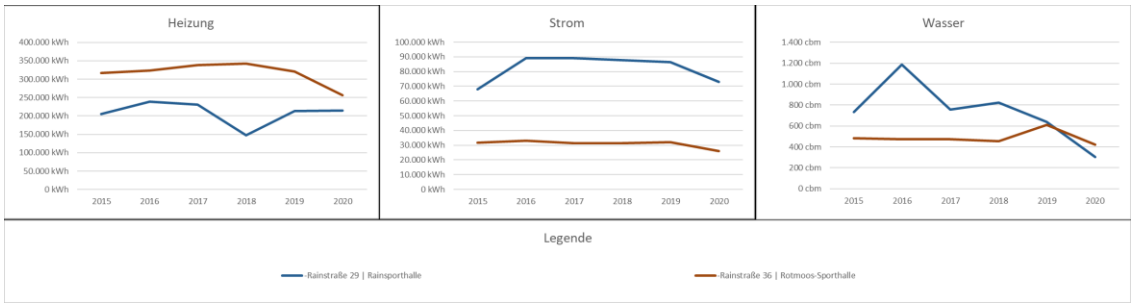
d) Jugendzentren



Unter diesem Unterpunkt werden die drei Einrichtungen der Jugendarbeit betrachtet. Die Alte Gerbe ist ein Mischgebäude mit überwiegender Nutzung für Jugendarbeit, deshalb findet sie sich gesamt in dieser Kategorie. Für die Räumlichkeiten findet bislang keine Erfassung der Wasserverbräuche statt.

Das Jugendzentrum GoIn verwaltete bis 2020 die Stromkosten selbst. So liegen der Stadtverwaltung erst ab diesem Zeitpunkt Verbrauchs- und Kostenwerte vor.

3. Turnhallen und Sporthallen

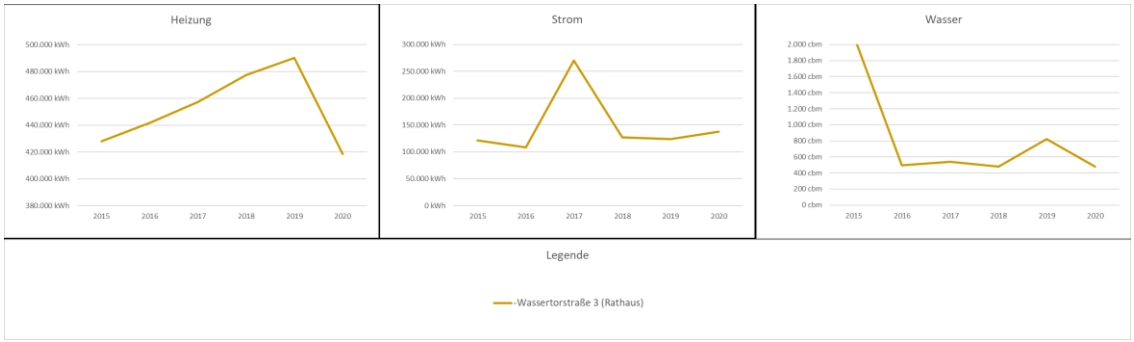


Seit der Heizperiode 2018/ 2019 können die Heizkosten für die Rainsporthalle direkt zugeordnet werden – zuvor wurde der Heizkostenanteil entsprechend der Verrechnungs-grundlage des Fachbereiches I Finanzen berechnet.

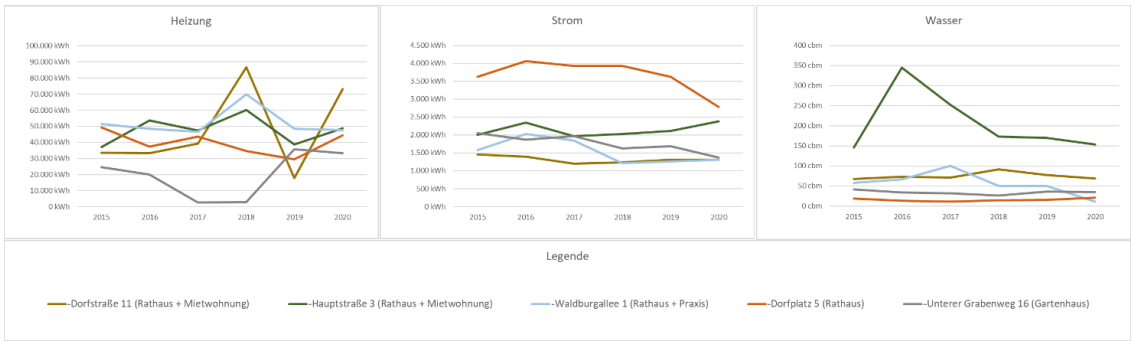
Der hohe Wasserverbrauch der Rainsporthalle im Jahr 2016 kann durch keine besonderen Vorkommnisse – bautechnischer oder nutzungsbedingter Art – erklärt werden. Umso erfreulicher ist es, dass der Verbrauch im Jahr 2017 wieder auf sein durchschnittliches Niveau gesunken ist.

Der Rückgang im Jahr 2020 sowohl beim Wasser - als auch beim Stromverbrauch ist auf die eingeschränkte Nutzung durch die Pandemie und vermutlich auch durch das Ausfallen des Kinderfestes begründet.

4. Verwaltungsgebäude



Aufgrund der deutlichen Größenunterschiede lohnt sich die gesonderte Betrachtung des Rathauses Isny. Um den Einfluss der Witterung bereinigt pendelt der Heizenergiebedarf zwischen 420.000 kWh und 500.000 kWh. Die Steigerung des Stromverbrauchs im Jahr 2017 ist auf die Umbaumaßnahmen zurück zu führen und dem damit verbundenen Bedarf an Baustrom. Die Wasserspitze im Jahr 2015 basierte auf einem Defekt des Rathausbrunnens.



In dieser Kategorie finden sich eigentlich außer dem Rathaus Isny nur noch das Rathaus Beuren sowie das Gartenhaus. Die Rathäuser der Ortschaften Großholzleute, Neutrauchburg und Rohrdorf sind Mischgebäude. Die Verbräuche entstanden insgesamt je Gebäude und wurden der Übersichtlichkeit halber dennoch der Nutzungsart „Verwaltungsgebäude“ an dieser Stelle hinzugefügt. Eine genauere Zuordnung wie in den vergangenen Berichten kann künftig zum Berichtszeitpunkt nicht garantiert werden, da hierzu jeweils die Aufteilung der Nebenkosten bereits rechtzeitig vorliegen muss.

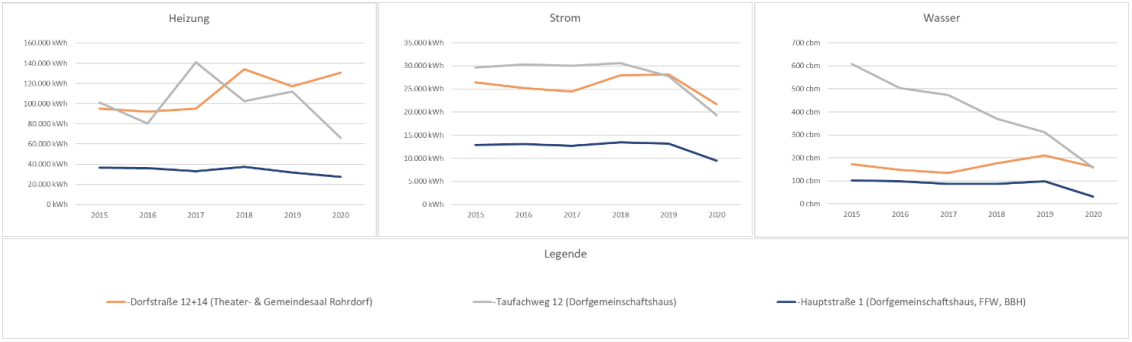
Die Rathäuser Beuren und Rohrdorf werden in 2022 jeweils eine neue Pelletheizung erhalten, dies wird die Effizienz verbessern und stellt einen weiteren Umstieg von fossilen zu regenerativen Heizungen dar.

5. Dorfgemeinschaftshäuser & Veranstaltungshallen

In diesem Themenfeld ergeben sich aufgrund der Gebäudeart und die unsteten Nutzungen und Auslastungen Schwankungen in den Verbrauchswerten. Je nachdem, wie viel oder wenig ein Dorfgemeinschaftshaus oder Festsaal genutzt wird, steigt oder sinkt der Verbrauch.

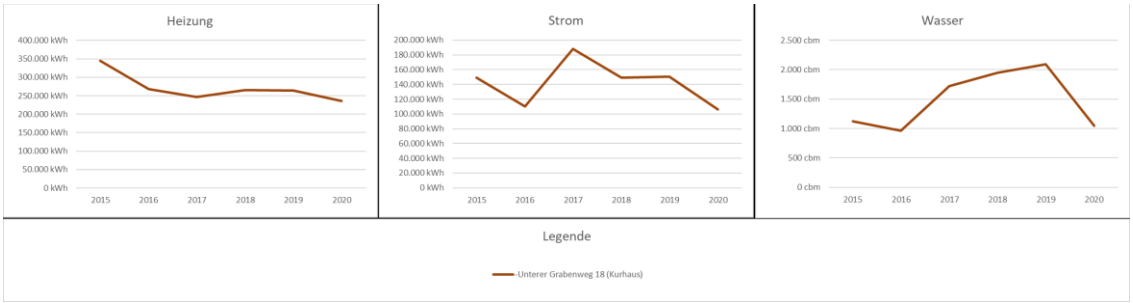
In beiden Unterkategorien zeigen sich die Einschränkungen in der Nutzung im Jahr 2020 deutlich im Energie- und Wasserverbrauch.

a) Dorfgemeinschaftshäuser

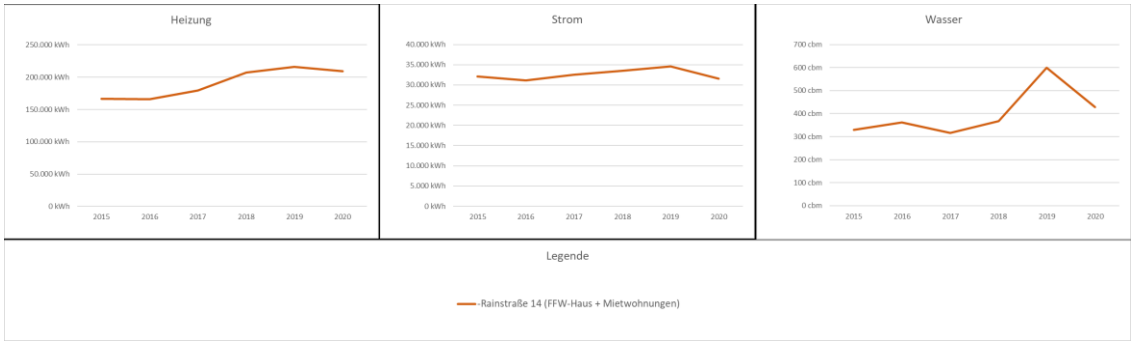


Das Dorfgemeinschaftshaus Großholzleute ist ein Mischgebäude, da Flächen für den Bauhof und die Feuerwehr mit integriert sind. Obwohl die Verbräuche insgesamt entstanden sind, wurde es der Übersichtlichkeit halber dennoch der Nutzungsart „Dorfgemeinschaftshäuser“ an dieser Stelle zugeordnet.

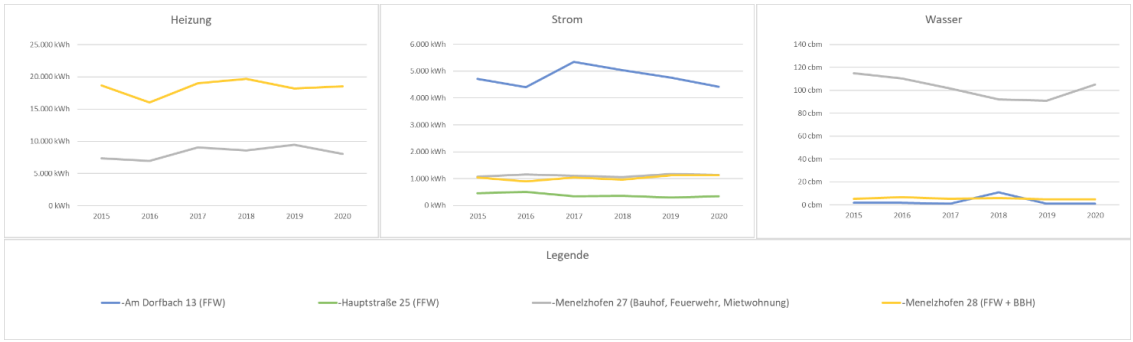
b) Kurhaus



6. Feuerwehren



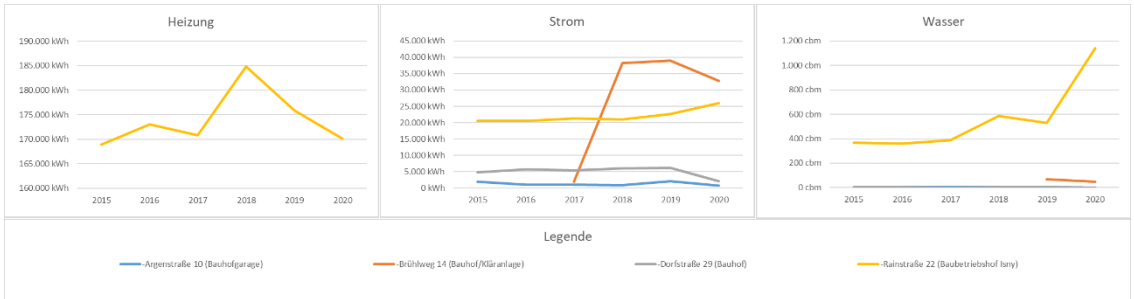
Aufgrund der deutlichen Größenunterschiede lohnt sich die gesonderte Darstellung des Feuerwehrhauses Isny, welches eigentlich mit den integrierten Mietwohnungen zu den Mischgebäuden zählt.



Die Hauptstraße 1 in Großholzleute betrifft eigentlich drei unterschiedliche Nutzungsarten (Dorfgemeinschaftshaus, Baubetriebshof und Feuerwehr) - die Verbrauchsdaten werden komplett bei den Dorfgemeinschaftshäuser ausgewiesen.

Menelzhofen 28 beherbergt sowohl die örtliche Feuerwehr als auch den Bauhof. Aufgrund fehlender Messeinrichtungen finden sich die vollständigen Verbräuche an dieser Stelle wieder.

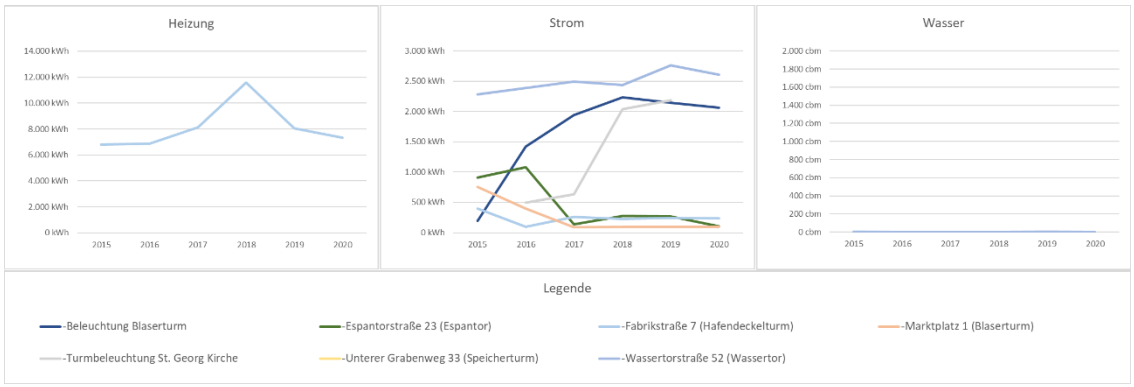
7. Bauhöfe



Obwohl „Menelzhofen 28“ sowohl die örtliche Feuerwehr als auch den Baubetriebshof beherbergt, werden hier keine gesonderten Kosten / Verbräuche ausgewiesen. Aufgrund fehlender Messeinrichtungen finden sich die vollständigen Kosten bei der Feuerwehr wieder.

8. Baudenkmäler und Brunnen

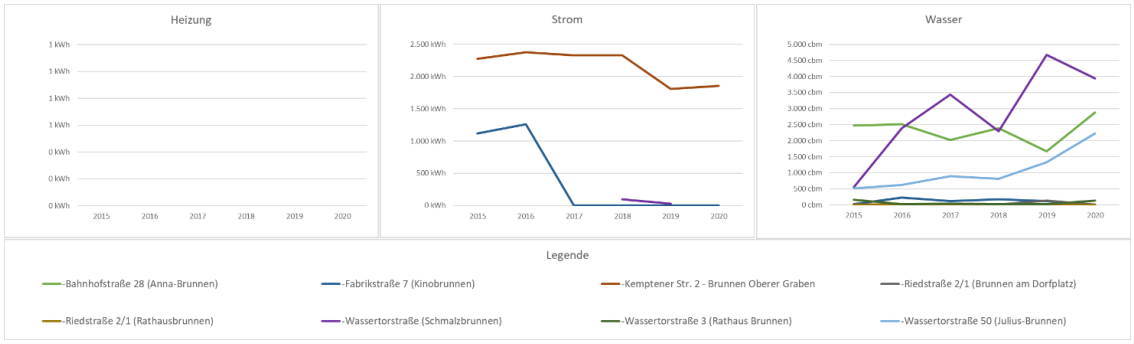
a) Kulturdenkmal



Das einzige Baudenkmal mit Heizung ist der Hafendeckelturm. Der Verbrauch entspricht dem erforderlichen Aufwand zum Frostschutz.

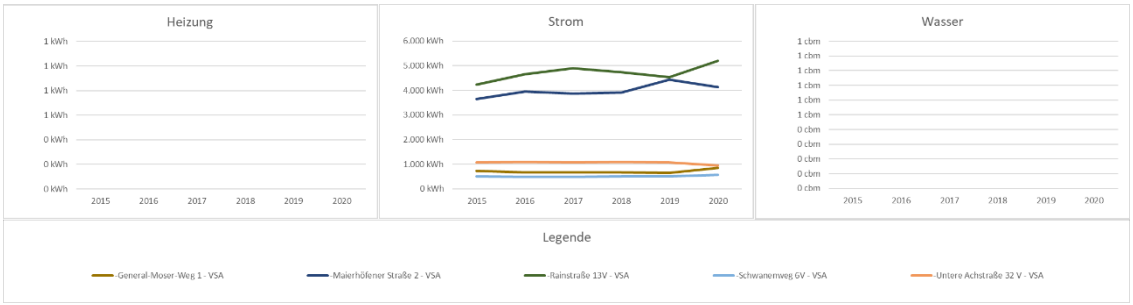
Die Räumlichkeiten im Espantor werden als Ausstellungsräume von Frühjahr bis Herbst genutzt. In Abhängigkeit der dort stattfindenden Veranstaltungen variiert der Stromverbrauch über die Jahre. Gleiches gilt für das Wassertor. Der Stromverbrauch hängt von den Öffnungszeiten des Museums ab.

b) Brunnen



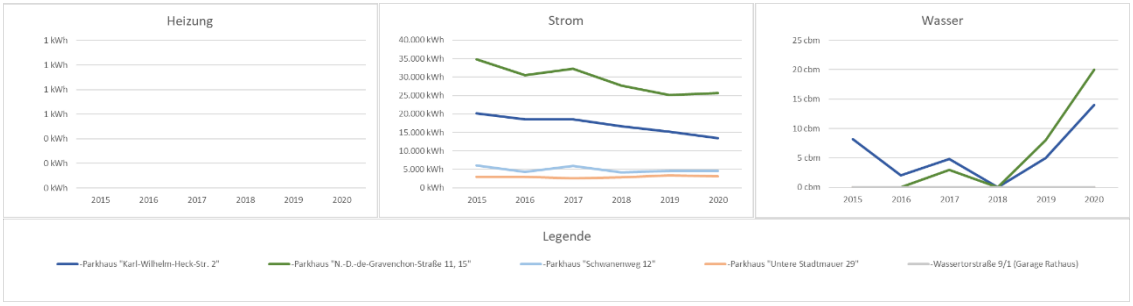
Brunnen mit gemessenem Stromverbrauch sind der Brunnen im Spielplatzbereich Kinopark, die Fontäne im oberen Graben sowie der Schmalzbrunnen. Bei letzterem wird von der Stromverbrauch von der Ochsen GbR in unregelmäßigen Abständen in Rechnung gestellt. Die Abrechnung für 2020 liegt noch nicht vor. Der Wasserverbrauch der einzelnen Brunnen schwankt über die Jahre sehr stark.

9. Verkehrssignalanlagen



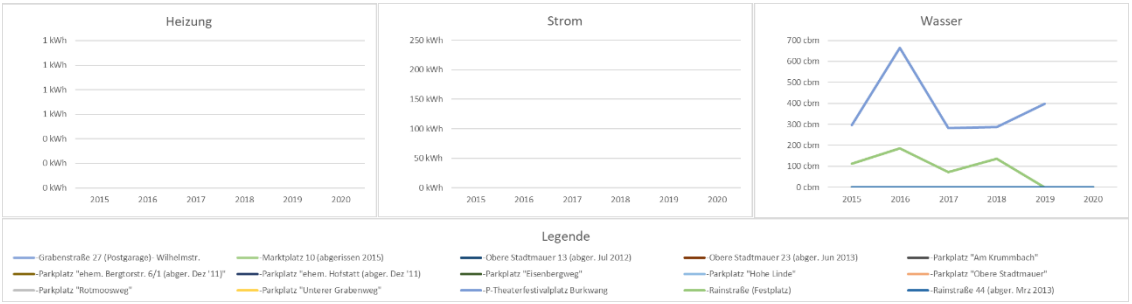
10. Parken

a) Parkhäuser



Lediglich die Parkhäuser „Karl-Wilhelm-Heck-Str." und „N.D.de-Gravenchon-Str." verfügen über Behinderten-Toiletten und somit über einen tatsächlichen Wasserverbrauch.

b) Parkplätze

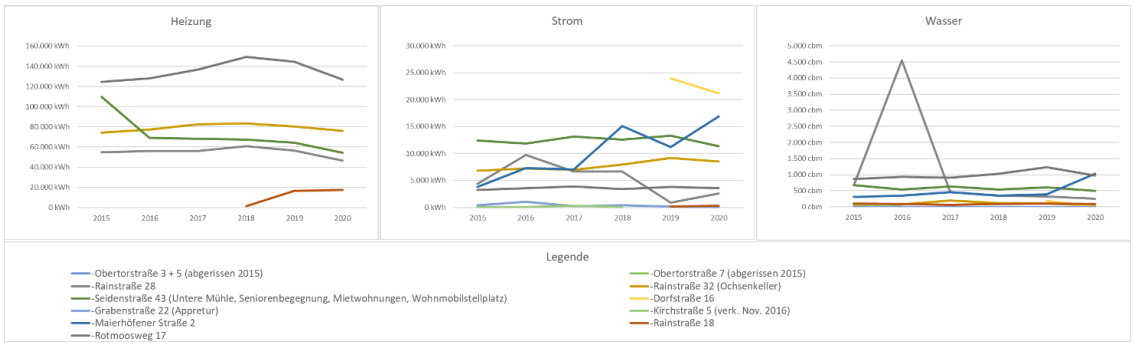


Ein tatsächlicher Wasserverbrauch liegt in normalen Jahren lediglich am Festplatz sowie am Theaterfestivalplatz vor.

Die Kosten, welche zu Lasten der anderen Parkplätze verbucht werden, sind alleinig die Niederschlagsabwassergebühren für versiegelte Flächen.

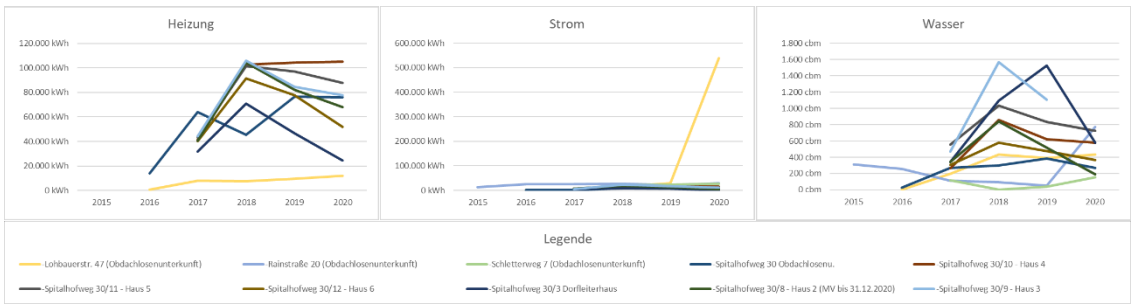
11. Sonstige Gebäude

a) Wohn- und sonstige Mischgebäude

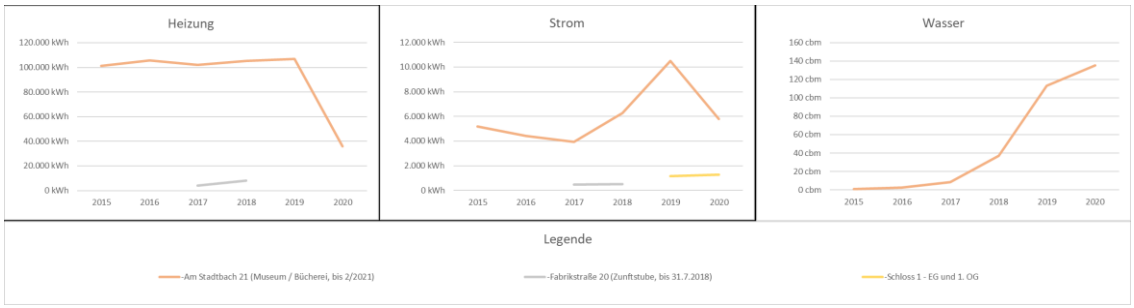


Die Untere Mühle ist ein Mischgebäude, der Verbrauch des Wohnmobilstellplatzes ist in ihrem Verbrauch enthalten.

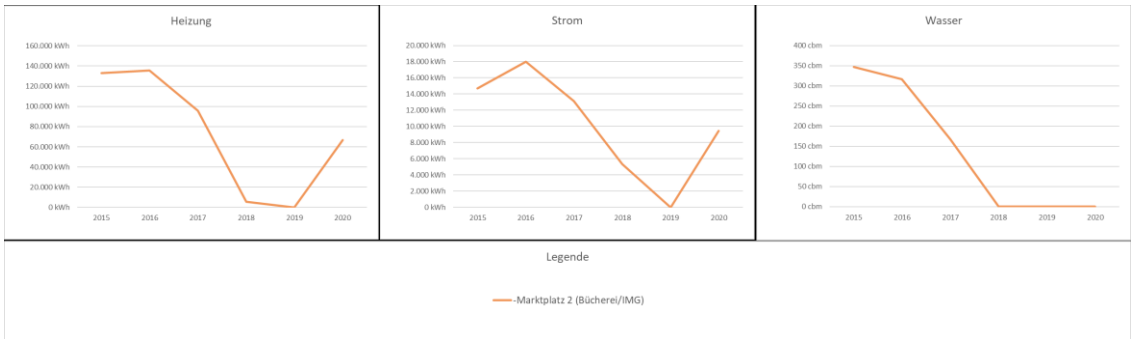
b) Gemeinschaftsunterkünfte



c) Museen



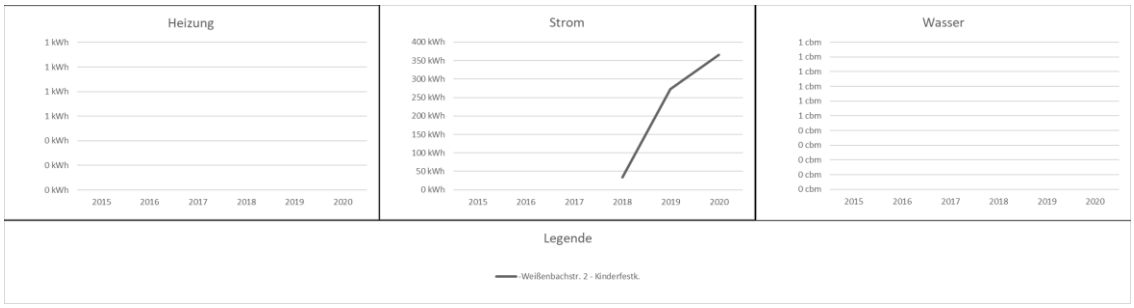
d) Bücherei



Das Hallgebäude ist ein Mischgebäude mit vorwiegender Nutzung als Bücherei, deshalb werden die gesamten Verbräuche in dieser Kategorie dargestellt.

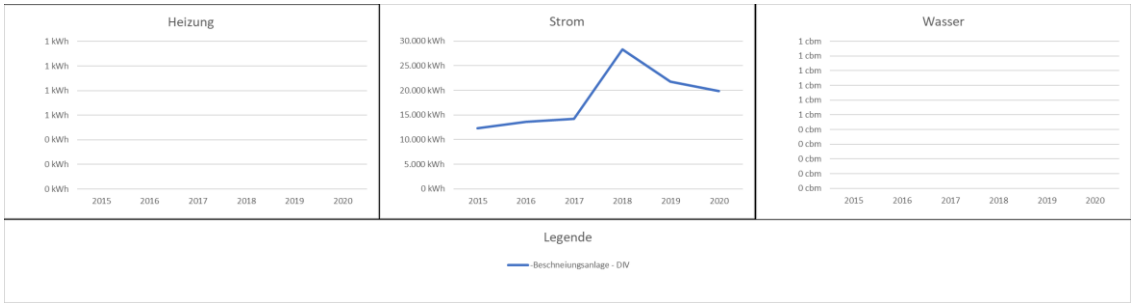
Das Absinken auf annähernd keinen Verbrauch ist der Generalsanierung/ dem Umbau des Gebäudes geschuldet. Es gilt abzuwarten, wie sich der Verbrauch in den nächsten Jahren mit der neuen Nutzung entwickeln wird.

e) Vereine

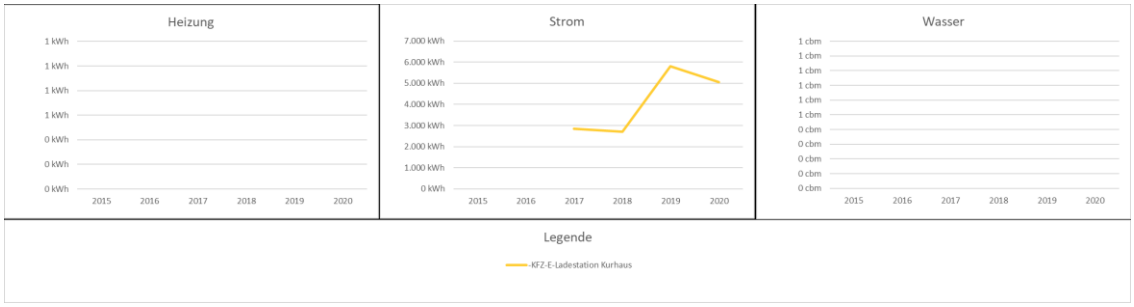


12. sonstiges

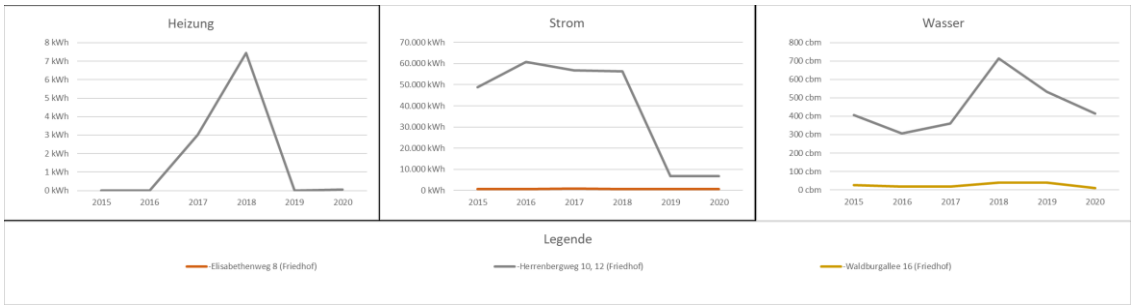
a) Beschneiungsanlagen



b) Elektrotankstelle



c) Friedhöfe

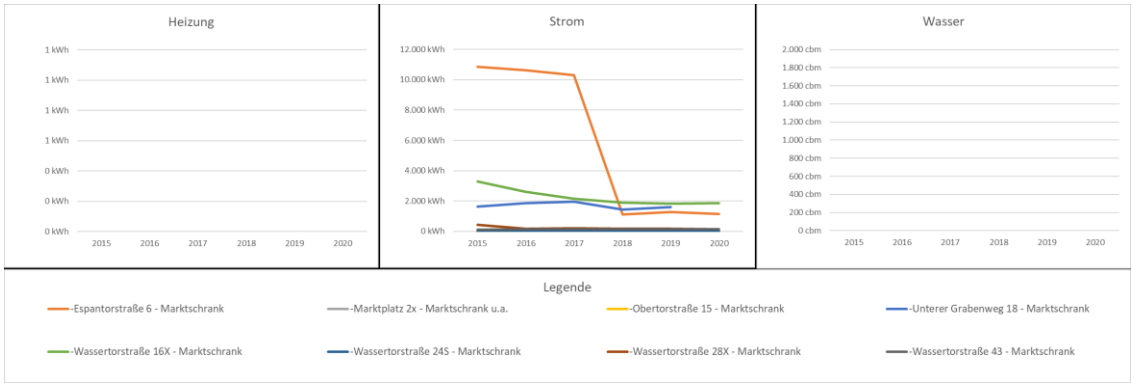


Da 2010 die Beheizung der Aussegnungshalle im Herrenbergweg 10 auf eine Elektrofußbodenheizung umgerüstet wurde, ist eine direkte Zuordnung der Heizmittel seither nicht mehr möglich. Somit ist auch keine Witterungsbereinigung möglich.

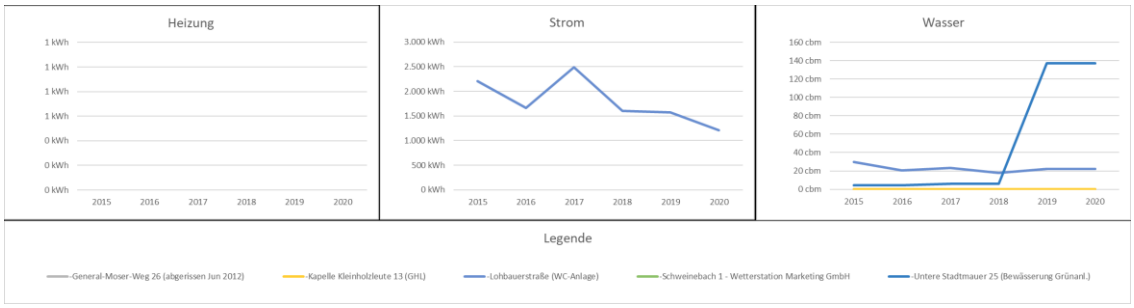
Die Schwankungen des Stromverbrauchs sind zum einen auf die Nutzung des Gebäudes, zum anderen auf den Versuch, Effizienz der Heizung mit Nutzerzufriedenheit in Einklang zu bringen, zurückzuführen. Durch eine Anpassung der Steuerung konnte im Jahr 2019 der Energieverbrauch signifikant gesenkt und im Jahr 2020 gehalten werden.

Der Keller des Herrenbergwegs 10 wurde dem Museum als weitere Lagerfläche zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchswerte können nicht gesondert ermittelt werden.

d) Marktschränke

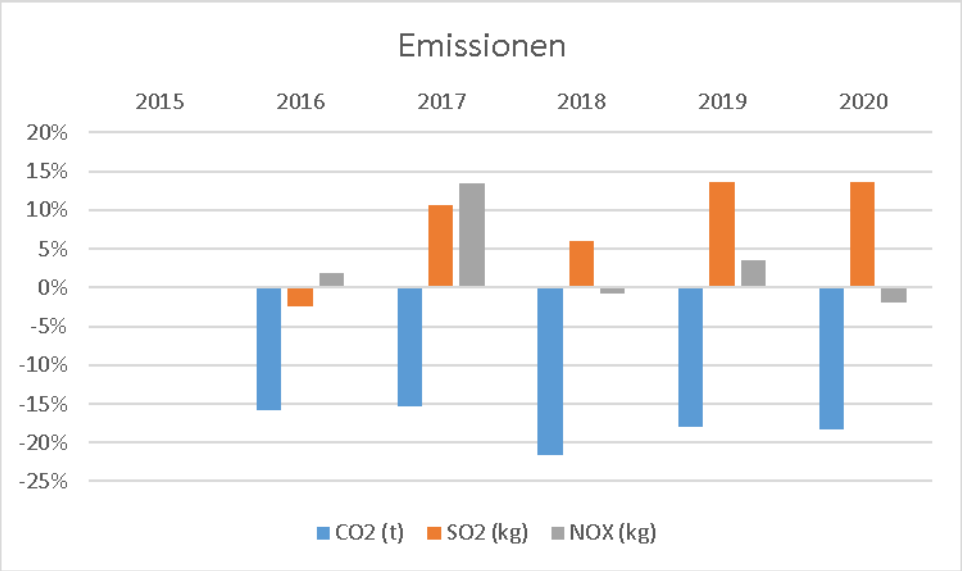


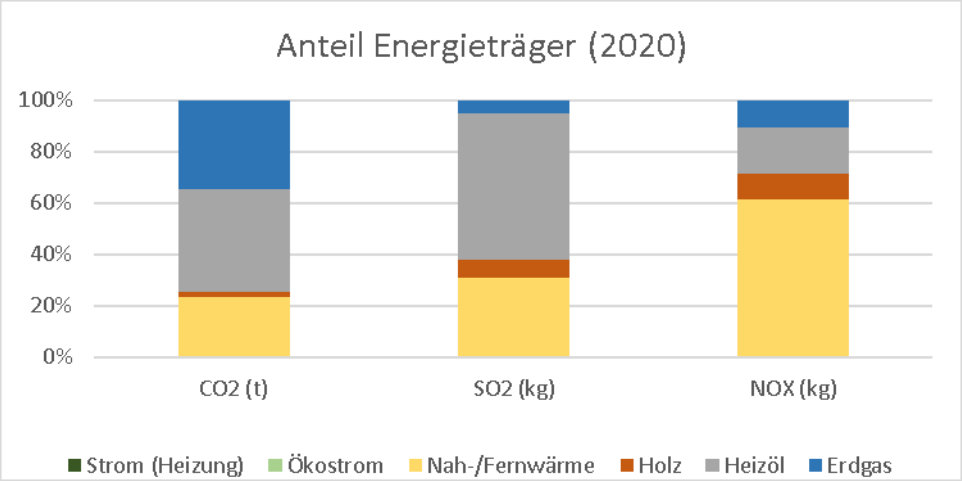
e) Verschiedenes



VI. Emissionen

Mit den Energieverbräuchen werden sowohl die Heizmittel als auch der Stromverbrauch mit den jeweiligen Emissionswerten[10] erfasst. Ausgehend davon errechnet das Energiemanagement, System folgende, witterungsbereinigte Entwicklung der Emissionswerte:





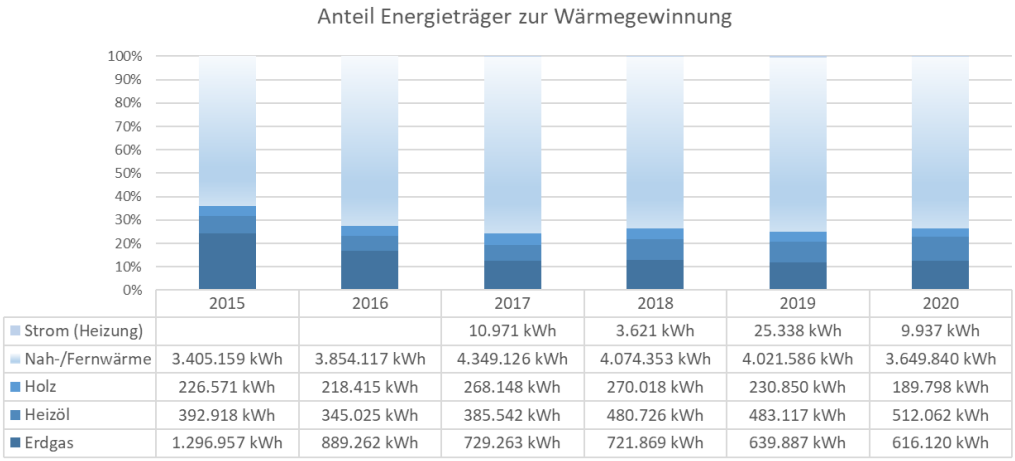
[10] Ohne Daten WAV Untere Argen

VII. Vergleich mit Energieleitbild

In der Sitzung vom 13.12.2021 wurde mit Beschluss des Gemeinderats das Energie- und klimapolitische Leitbild für die Stadt Isny fortgeschrieben und folgende Ziele der städtischen Energiepolitik definiert:

- die Vorbildfunktion der Stadt Isny,
- das Energiesparen,
- die Steigerung der Energieeffizienz sowie
- die Umstellung der Energieversorgung auf regenerative und nach Möglichkeit regionale Energieträger

Damit soll ein kontinuierlicher Rückgang des CO^2-Ausstoßes einhergehen. Bis zum Jahr 2040 strebt die Stadt Isny eine Senkung des CO^2-Ausstoßes um 100 % gegenüber 1990 an. Für kommunale Gebäude und Anlagen ist der Anteil an Öko-Strom auf 100 % zu halten. Bis zum Jahr 2030 soll der Wärmebedarf zu mindestens 65 %, bis 2040 zu 100 % aus regenerativen Energiequellen gedeckt und darüber hinaus eine kontinuierliche jährliche Senkung des Energiebedarfs der Liegenschaften erreicht werden.

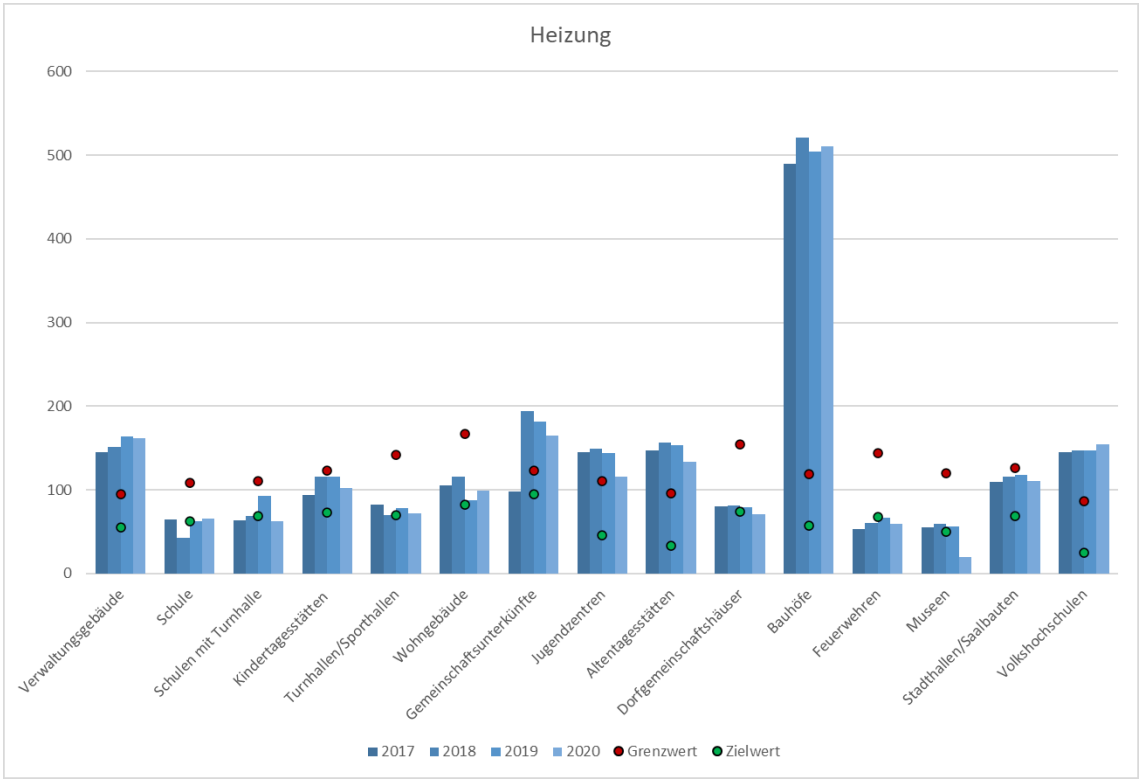


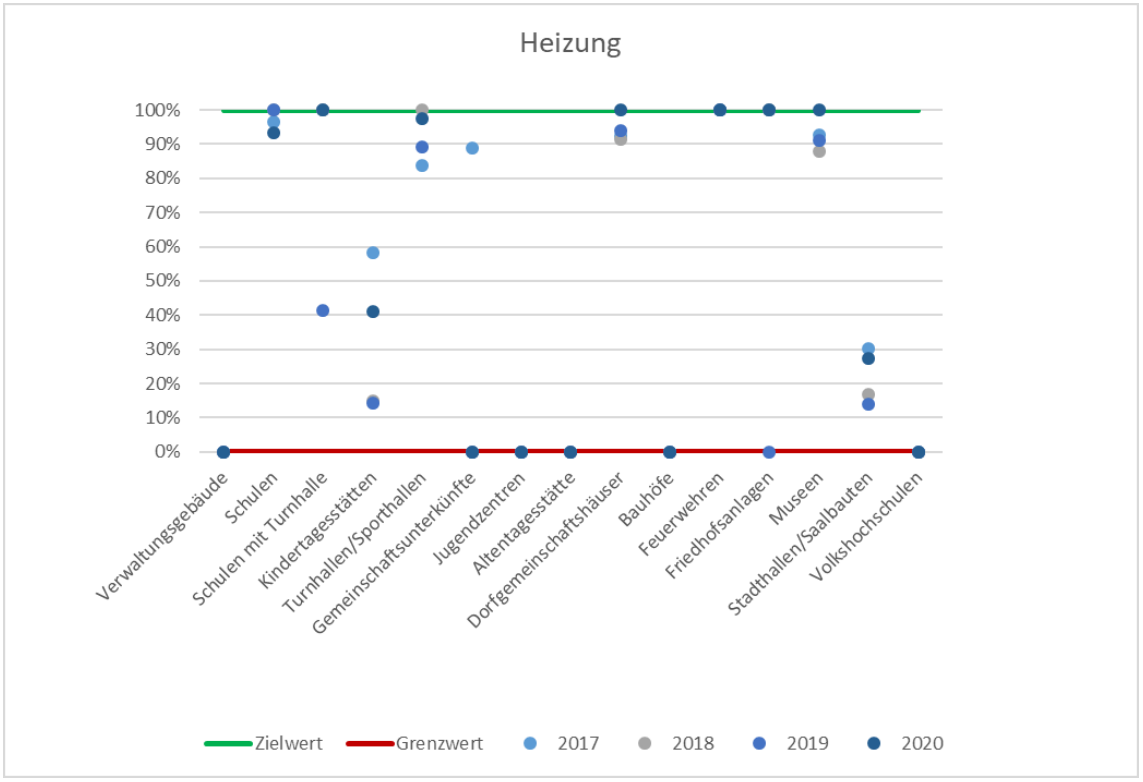
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Strom (Heizung)			10.971 kWh	3.621 kWh	25.338 kWh	9.937 kWh
Nah-/Fernwärme	3.405.159 kWh	3.854.117 kWh	4.349.126 kWh	4.074.353 kWh	4.021.586 kWh	3.649.840 kWh
Holz	226.571 kWh	218.415 kWh	268.148 kWh	270.018 kWh	230.850 kWh	189.798 kWh
Heizöl	392.918 kWh	345.025 kWh	385.542 kWh	480.726 kWh	483.117 kWh	512.062 kWh
Erdgas	1.296.957 kWh	889.262 kWh	729.263 kWh	721.869 kWh	639.887 kWh	616.120 kWh

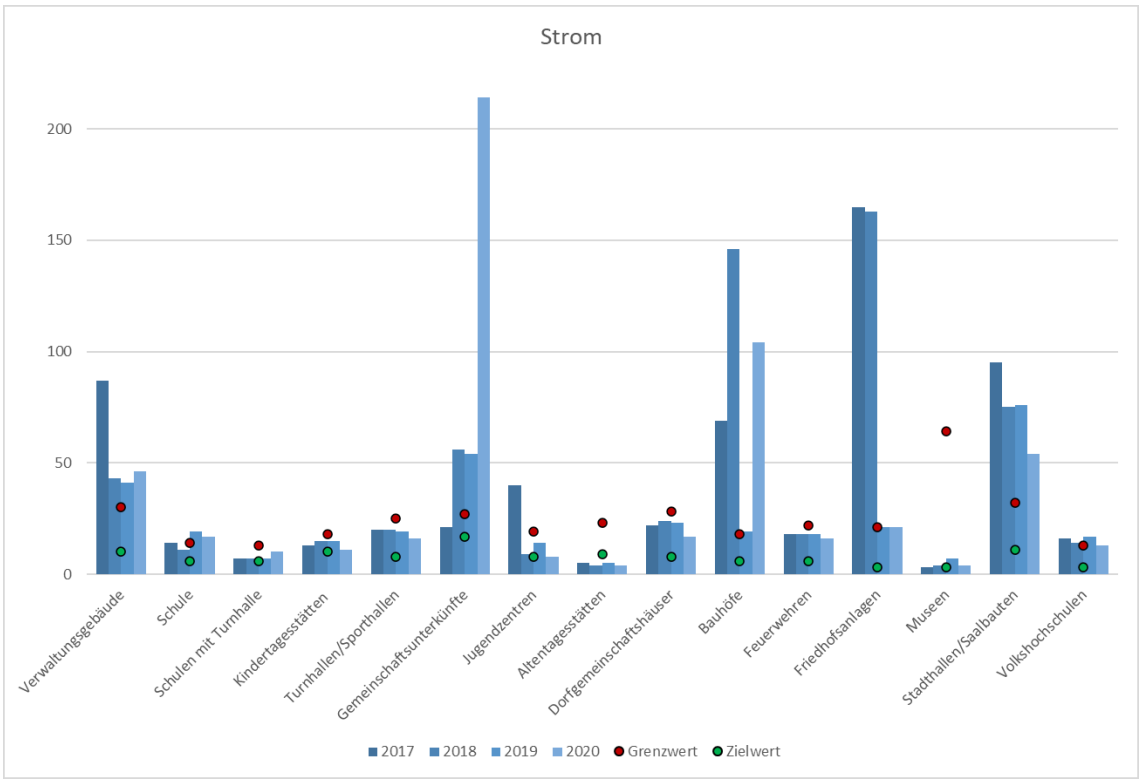
Anteil an der Gesamtwärmemenge		2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fossil		**31,8%**	**23,3%**	**19,4%**	**21,7%**	**20,8%**	**22,7%**
	Erdgas	24,4%	16,8%	12,7%	13,0%	11,8%	12,4%
	Heizöl	7,4%	6,5%	6,7%	8,7%	8,9%	10,3%
regenerativ		**68,2%**	**76,7%**	**80,6%**	**78,3%**	**79,2%**	**77,3%**
	Holz	4,3%	4,1%	4,7%	4,9%	4,3%	3,8%
	Nah-/Fernwärme	64,0%	72,6%	75,7%	73,4%	74,5%	73,3%
	Strom (Heizung)	0,0%	0,0%	0,2%	0,1%	0,5%	0,2%

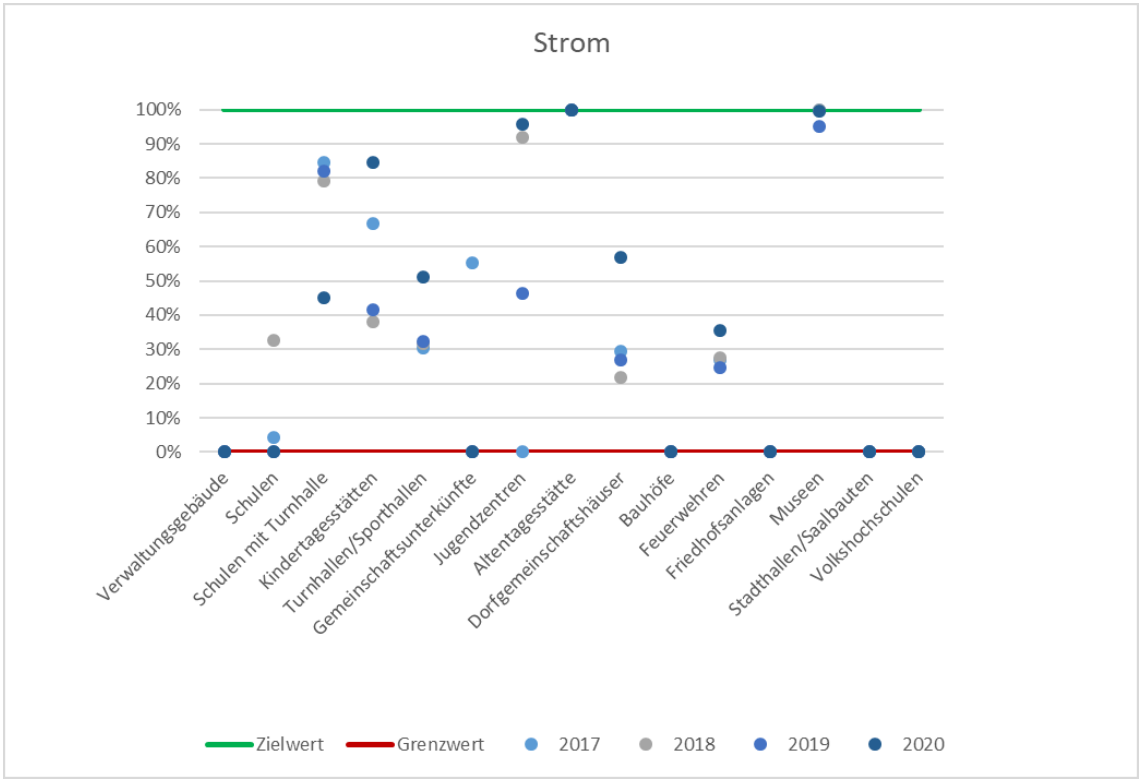
Stand 2020 wurden bereits 77 % des Wärmemengenbedarfs aus regenerativen Energieträgern gedeckt. Aktuell decken noch 7 Liegenschaften den Wärmebedarf mit Heizöl, 11 Liegenschaften mit Erdgas. Im Jahr 2022 werden weitere Heizungen in Beuren und Rohrdorf erneuert, von Heizöl auf Holzpellets umgestellt und somit der regenerative Anteil weiter gesteigert.

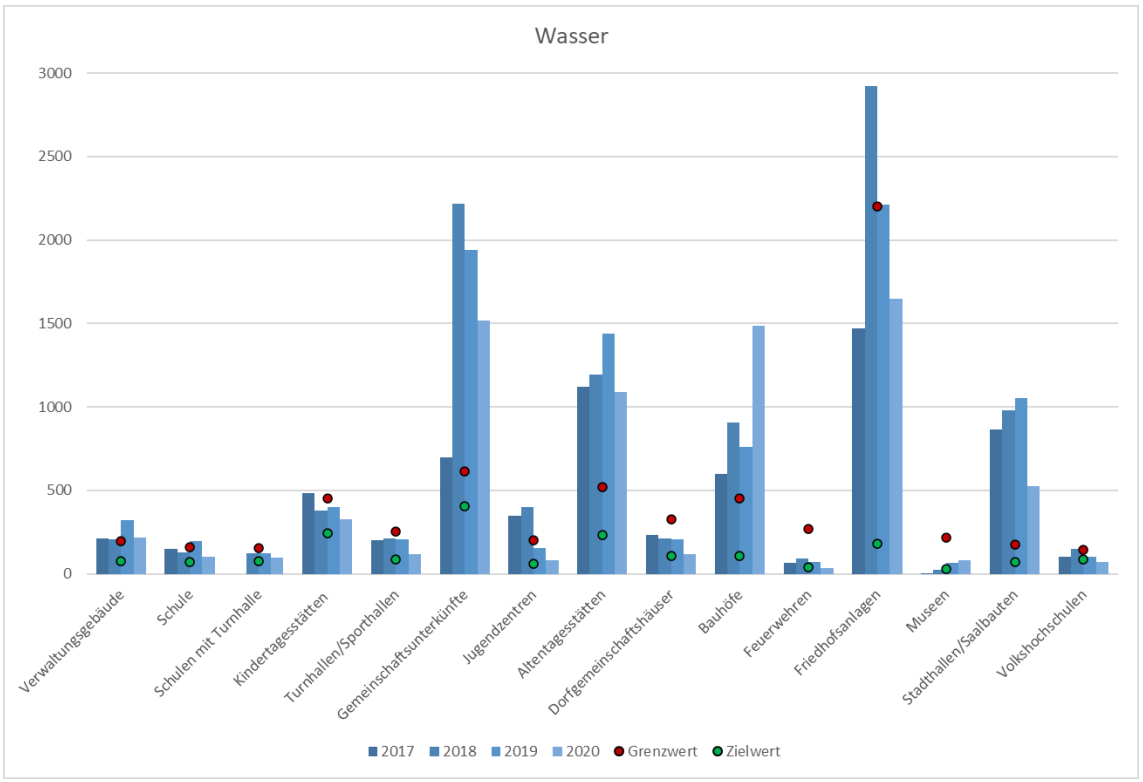
VIII. Handlungsfelder

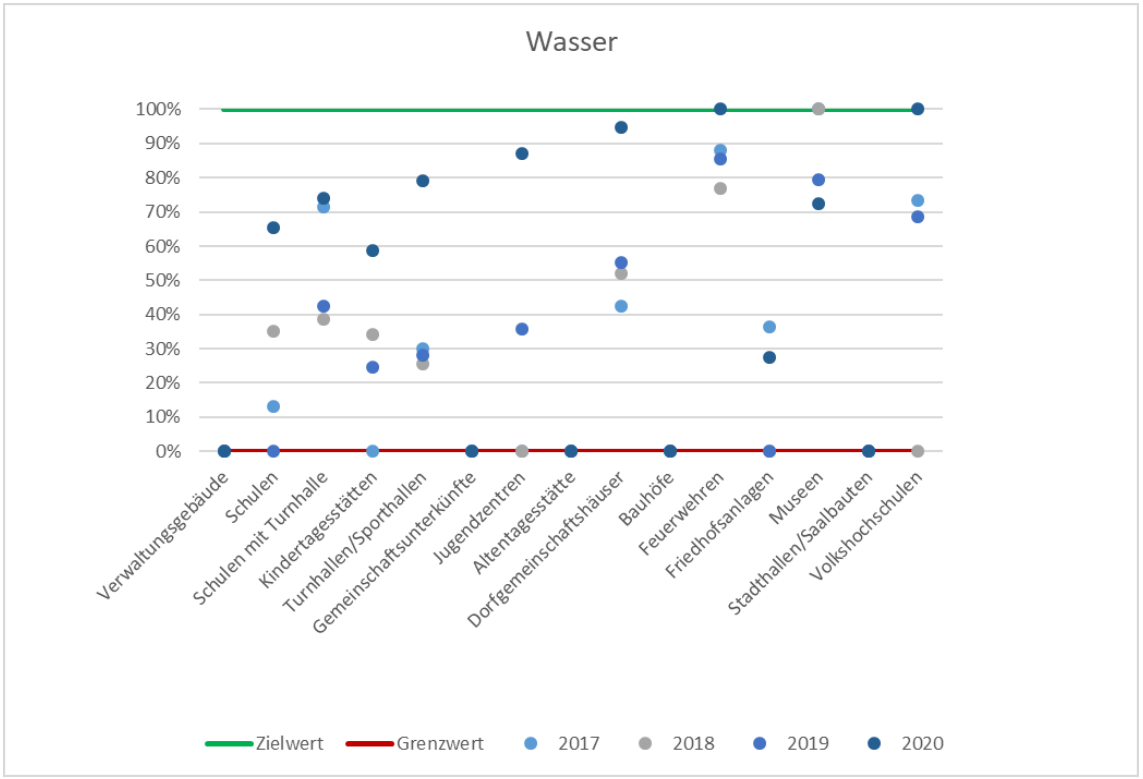





Strom
200
150
100
50
0
Verwaltungsgebäude
Schule
Schulen mit Turnhalle
Kindertagesstätten
Turnhallen/Sporthallen
Gemeinschaftsunterkünfte
Jugendzentren
Altentagesstätten
Dorfgemeinschaftshäuser
Bauhöfe
Feuerwehren
Friedhofsanlagen
Museen
Stadthallen/Saalbauten
Volkshochschulen
2017
2018
2019
2020
Grenzwert
Zielwert


Strom
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
Verwaltungsgebäude
Schulen
Schulen mit Turnhalle
Kindertagesstätten
Turnhallen/Sporthallen
Gemeinschaftsunterkünfte
Jugendzentren
Altentagesstätte
Dorfgemeinschaftshäuser
Bauhöfe
Feuerwehren
Friedhofsanlagen
Museen
Stadthallen/Saalbauten
Volkshochschulen
Zielwert
Grenzwert
2017
2018
2019
2020


Wasser
3000
2500
2000
1500
1000
500
0
Verwaltungsgebäude
Schule
Schulen mit Turnhalle
Kindertagesstätten
Turnhallen/Sporthallen
Gemeinschaftsunterkünfte
Jugendzentren
Altentagesstätten
Dorfgemeinschaftshäuser
Bauhöfe
Feuerwehren
Friedhofsanlagen
Museen
Stadthallen/Saalbauten
Volkshochschulen
2017
2018
2019
2020
Grenzwert
Zielwert


Wasser
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
Verwaltungsgebäude
Schulen
Schulen mit Turnhalle
Kindertagesstätten
Turnhallen/Sporthallen
Gemeinschaftsunterkünfte
Jugendzentren
Altentagesstätte
Dorfgemeinschaftshäuser
Bauhöfe
Feuerwehren
Friedhofsanlagen
Museen
Stadthallen/Saalbauten
Volkshochschulen
Zielwert
Grenzwert
2017
2018
2019
2020

Die vorstehenden Graphiken wurden um den Zielerreichungsgrad aus dem Berechnungstool des European Energy Awards für die Jahre 2017 bis 2020 ergänzt. Bei Überschreitung des jeweiligen Grenzwertes ist die Zielerreichung 0 %, unabhängig davon wie weit die obere Grenze überschritten wurde. Bei Erreichen des Zielwertes oder seiner Unterschreitung ist der Zielerreichungsgrad 100 %.

Für eine gute Vergleichbarkeit mit den AGES-Kennzahlen ist erforderlich, dass die zugrunde gelegten energierelevanten Qm-Flächen stimmen. Seit dem Betrachtungszeitraum des ersten Energieberichtes konnte jedoch die Datenbasis in Bezug auf die energierelevanten Flächen nicht grundlegend verbessert werden.

In Bezug auf die Wärmemengen/ Heizung lässt sich feststellen, dass Verwaltungsgebäude, Gemeinschaftsunterkünfte, Jugendzentren, Altentagesstätten und Bauhöfe den Grenzwert im Jahr 2020 überschritten haben. Zum Teil lässt sich dies sicherlich mit dem Anteil an historischen Gebäuden, der fehlenden Datenqualität in Bezug auf die Bezugsflächen begründen, bei der Untere Mühle auch mit der mangelnden Vergleichbarkeit als Seniorenbegegnungsstätte mit anderen Altentagesstätten. Weiterhin zeigt die Graphik, dass die Schulen, die Sporthallen, Dorfgemeinschaftshäuser und Museen relativ stabil einen hohen Zielerreichungsgrad erreichen, während z.B. die Kindertagesstätten höhere Schwankungen vorweisen.

In Bezug auf den Stromverbrauch zeigt sich in annähernd jeder Nutzungsart eine große Streuung, gleiches gilt für den Wasserverbrauch.

FAZIT:

- Um verlässliche Auswertungen der Verbrauchs- und Kostendaten erzeugen zu können, müssen möglichst viele Daten von Messeinrichtungen vorliegen und Ablesedaten eingehalten werden. Bei Umbauten oder Neubauten von städtischen Gebäuden sollte im Rahmen der Wirtschaftlichkeit geprüft werden, ob z.B. zusätzliche Zwischenzähler eingebaut werden können. Nur so ist es möglich, die Verbrauchswerte und Kosten tatsächlich verursachergerecht zu verbuchen.

- Um eine bessere Vergleichbarkeit mit anderen Kommunen zu erhalten, sollten die energie-relevanten Flächen kontrolliert und gegebenenfalls angepasst werden.

- Nutzergruppen sollten regelmäßig für das Thema „ökologisch und ökonomisch richtiger Umgang“ mit Ressourcen sensibilisiert werden.

- Im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten sollte die Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit der Liegenschaften weiterhin auf Verbesserungen hin geprüft, Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen und etwaige daraus abgeleitete Maßnahmen umgesetzt werden.

IX. Anlage

Anlage 1: Welcher EEA- Nutzungstyp steckt in welcher KSG[11] Nutzungart?

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA
1_Nichtwohngebäude	Bauhöfe
	Bücherei
	Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser
	Feuerwehren
	Friedhofsanlagen
	Gastronomie
	Gemeinschaftsunterkünfte
	Jugendzentren
	Kindergarten / Kindertagesstätten
	Kulturdenkmal
	Lagergebäude
	Mischgebäude
	Museen
	Notariat
	Parkplätze
	Schule
	Schulen mit Turnhalle
	Stadthallen/Saalbauten
	Turnhallen und Sporthallen
	Vereine
	Verwaltungsgebäude
	Volkshochschulen
	Wohngebäude

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA
2_Wohn-,Alten-,Pflegeheime	Altentagesstätten, Altenzentren
	Bauhöfe
	Gemeinschaftsunterkünfte
	Mischgebäude
	Verwaltungsgebäude
	Wohngebäude
3_Sportplätze	Sportplatzgebäude
	Straßenbeleuchtung
4_Hallen- und Freibäder	Freibäder
5_Straßenbeleuchtung	Straßenbeleuchtung
6_Wasserversorgung / -Aufbereitung	Wasserversorgung
nicht relevant	Beleuchtung von Kulturdenkmälern
	Beschneiungsanlagen
	Brunnen
	Elektrotankstelle
	Marktschränke
	Parkhäuser
	Parkplätze
	stillgelegte Gebäude
	Verkehrssignalanlagen
	Verschiedenes (z.B. Wetterstation)

Anlage 2: Welche Liegenschaft ist welcher KSG Nutzungsart zugeordnet?

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA	Liegenschaft
1_Nichtwohngebäude	Bauhöfe	-Argenstraße 10 (Bauhofgarage)
		-Brühlweg 14 (Bauhof/Kläranlage)
		-Dorfstraße 29 (Bauhof)
		-Hauptstraße 1 (Dorfgemeinschaftshaus, FFW, BBH)--Baubetriebshof-
		-Rainstraße 22 (Baubetriebshof Isny)
	Bücherei	-Marktplatz 2 (Bücherei/IMG)
	Bürger- und Dorfgemeinschaftshäuser	-Dorfstraße 12+14 (Dorfgemeinschaftshaus / FFW)--Theater- & Gemeindesaal Rohrdorf-
		-Hauptstraße 1 (Dorfgemeinschaftshaus, FFW, BBH)--Dorfgemeinschaftshaus-
		-Taufachweg 12 (Dorfgemeinschaftshaus)--
	Feuerwehren	-Am Dorfbach 13 (FFW)
		-Hauptstraße 1 (Dorfgemeinschaftshaus, FFW, BBH)--Feuerwehr-
		-Hauptstraße 25 (FFW)
		-Menelzhofen 28 (FFW + BBH)
		-Rainstraße 14 (FFW-Haus)--EG - Feuerwehr-
	Friedhofsanlagen	-Elisabethenweg 8 (Friedhof)
		-Herrenbergweg 10, 12 (Friedhof)
		-Waldburgallee 16 (Friedhof)
	Gemeinschaftsunterkünfte	-Kanzleistraße 2 (Amtshaus)--EG - Einweisungen-
	Jugendzentren	-Rainstraße 2 (Wächterhaus)
		-Rainstraße 42 | Jugendzentrum Go-In-
		-Seidenstraße 3 (Alte Gerbe) - Büro Kinder- und Jugendarbeit, Mädchencafé

[11] KSG = Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA	Liegenschaft
1_Nichtwohngebäude	Kindergarten / Kindertagesstätten	-An der Schule 1+3 (Grundschule / Kindergarten) - KiGa Rohrdorf
		-Gaiskopfweg 11 (Kindergarten Villa Kunterbunt)
		-Kanzleistraße 2 (Amtshaus) - Kiga St. Josef
		-Kanzleistraße 2 (Amtshaus)-Spielplatz Kiga - Kanzleistr. 14
		-Mühlbachstraße 4 (Kinderhaus Spatzennest)
		-Parkallee 7 (Kindergarten Fürstin Monika)
		-Spitalhofweg 28 (KiGa Felderhalde, abgerissen)
		-Spitalhofweg 28 (Kindergarten Felderhalde, Neubau)
		-Spitalhofweg 30/5 Krippe Felderhalde
		-Spitalhofweg 30/6 -Kindertagespflege - Alte Küche
	Kulturdenkmal	-Espantorstraße 23 (Espantor)
		-Fabrikstraße 7 (Hafendeckelturm + Kinobrunnen)-Turm
		-Marktplatz 1 (Blaserturm)
		-Unterer Grabenweg 33 (Speicherturm)
		-Wassertorstraße 52 (Wassertor)
	Lagergebäude	-Hofstatt 7 (abgerissen Mrz 2012)
		-Rainstraße 28/1 - Remise
	Mischgebäude	-Marktplatz 2 (Bücherei/IMG)
		-Obere Stadtmauer 13 (abger. Jul 2012)
		-Obertorstraße 3 + 5 (abgerissen 2015)
		-Rainstraße 14 (FFW-Haus)
		-Rainstraße 28
		-Rainstraße 32 (Ochsenkeller)
		-Seidenstraße 3 (Alte Gerbe)
		-Seidenstraße 3A
		-Seidenstraße 3 (Alte Gerbe) Gesamt
		-Waldburgallee 1 (Rathaus) - praxis
	Museen	-Am Stadtbach 21 (Museum / Bücherei, bis 2/2021)
		-Fabrikstraße 20 (Zunftstube, bis 31.7.2018)
		-Schloss 1 - EG und 1. OG städtisches Gebäude
	Notariat	-Marktplatz 2 (Bücherei/IMG)
	Parkplätze	-Marktplatz 10 (abgerissen 2015)
		-Obere Stadtmauer 23 (abger. Jun 2013)
	Schule	-Am Dorfbach 3 (Grundschule)
		-Förderschule (GHS)-
		-General-Moser-Weg 22 | Schülerhaus-Hort-
		-General-Moser-Weg 24 | Mensa-
		-General-Moser-Weg 34 / Werkrealschule (GHS)-
		-General-Moser-Weg 36 | Grundschule (GHS)-
		-General-Moser-Weg 38 | Realschule-
		-General-Moser-Weg 38 | Realschule--Container
		-General-Moser-Weg--GS Anbau-
		-Rainstraße 27 | Gymnasium-
		-Schulzentrum Rainstraße/General-Moser-Weg Gesamt
		-Spitalhofweg 30 Verwaltungsgebäude
		-Spitalhofweg 30/4 Schulgebäude
	Schulen mit Turnhalle	-An der Schule 1+3 (Grundschule / Kindergarten)
		-Schulstraße 11 (Grundschule)
	Stadthallen/Saalbauten	-Unterer Grabenweg 18 (Kurhaus)
	Turnhallen und Sporthallen	-Rainstraße 29 | Rainsporthalle
		-Rainstraße 36 | Rotmoossporthalle
	Vereine	-Weißenbachstr. 2 - Kinderfestk.
	Verwaltungsgebäude	-Dorfplatz 5 (Rathaus)
		-Hauptstraße 3 (Rathaus)
		-Unterer Grabenweg 16 (Gartenhaus)
		-Waldburgallee 1 (Rathaus)
		-Wassertorstraße 3 (Rathaus)
	Volkshochschulen	-Rainstraße 12 (Untere Blaiche)--
	Wohngebäude	-Hauptstraße 3 (Rathaus)--1. OG-
		-Kanzleistraße 2 (Amtshaus)--2. OG Pietruszinski-
		-Rainstraße 14 (FFW-Haus)--- Whgen-
		-Seidenstraße 3 (Alte Gerbe)---2. OG - Wohnung-

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA	Liegenschaft
2_Wohn-,Alten-,Pflegeheime	Altentagesstätten, Altenzentren	-Rotmoosweg 17
		-Seidenstraße 43 (Untere Mühle)
	Bauhöfe	-Menelzhofen 27--EG - FFW - Floriansstüble + Bauhof-
	Gemeinschaftsunterkünfte	-Lohbauerstr. 47 (Obdachlosenunterkunft)
		-Rainstraße 20 (Obdachlosenunterkunft)
		-Schletterweg 7 (Obdachlosenunterkunft)
		-Spitalhofweg 30 (Obdachlosenunterkunft)
		-Spitalhofweg 30/10 - Haus 4
		-Spitalhofweg 30/11 - Haus 5
		-Spitalhofweg 30/12 - Haus 6
		-Spitalhofweg 30/3 Dorfleiterhaus
		-Spitalhofweg 30/8 - Haus 2 (MV bis 31.12.2020)
		-Spitalhofweg 30/9 - Haus 3
	Verwaltungsgebäude	-Dorfstraße 11 (Rathaus)-Rathaus-EG
	Wohngebäude	-Dorfstraße 11 (Rathaus)-Whg
		-Dorfstraße 16
		-Maierhöfener Straße 2
		-Menelzhofen 27-EG + 1. OG Whg Sontheim
		-Rainstraße 18
		-Seidenstraße 43 (Untere Mühle)
3_Sportplätze	Sportplatzgebäude	-Friesenhofenstr. Sportplatz
		-Rainstraße 27/1 (Skaterplatz)--Skaterbahn-
		-Rohrdorf Sportplatz
		-Kunstrasenplatz/ Bewässerung Stadion-
		-Taufachweg 12 (Dorfgemeinschaftshaus)--Sportplatz-
	Straßenbeleuchtung	-General-Moser-Weg (Beleuchtung Kunstrasenplatz)
4_Hallen- und Freibäder	Freibäder	-Allmisried 5 (Freibad Badsee)
5_Straßenbeleuchtung	Straßenbeleuchtung	-Aigeltshofen 5
		-Am Galgenbühl 9, Achen
		-Am Schönblick 18
		-Argen 28 (AÜW)
		-Arist-Dethleffs-Str. 2
		-Bohnwiesenstraße 10
		-Braunhalde 15, Beuren
		-Burgplatz 8
		-Burkwangerstr. 2, Kleinhaslach
		-Dekan-Marquart-Straße 24
		-Dengeltshofener Straße 2
		-Dorfplatz 5, Beuren
		-Dorfstraße 14, Rohrdorf
		-Entenmoos 11
		-Grabenstraße 29
		-Gwatweg 30
		-Halden-Neutrauchburg 1
		-Hauptstraße 25, Großholzleute
		-Haus Nr. 4, Eisenbach (Rohrdorf)
		-Haus Nr. 7, Achen (Neutrauchburg)
		-Herrenbergweg 1
		-Hohe Linde 18
		-Im Wiesengrund 26
		-Kastellstraße 61
		-Kirchweg 4, Rohrdorf
		-Kleinholzleute 5
		-Leutkircher Straße 16
		-Lohbauerstraße Baugebiet
		-Mechenseer Str. 6
		-Menelzhofen Haus Nr. 2
		-Neutrauchburger Straße 30
		-Rainstraße 13
		-Ratzenhofen Haus Nr. 95 (Neutrauchburg)
		-Rengers 8
		-Rotenbacherweg 17

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA	Liegenschaft
5_Straßenbeleuchtung	Straßenbeleuchtung	-Salzmoosweg 9999 SB - Rohrdorf
		-Schloßgraben 1
		-Schulstraße 5, Neutrauchburg
		-Schwanensiedlung 3 - SB + VSA
		-Sommersbach 10
		-Spitalhofweg 1
		-St.-Lukas-Weg 6, Neutrauchburg
		-St.-Nikolai-Weg 12
		-Straßenbeleuchtung Kanzleistr. - Schloss
		-Toracker 20, Bolsternang
		-Veilchenweg 35
		-Wassertorstraße 24
		-Wassertorstraße 3
		-Weidenhalde 10, Bolsternang
		-Weisslandstraße 11
		-Zur Hengelesmühle
6_Wasserversorgung	Wasserversorgung	-15-DEA BG Lohbauerstr.-9999 W Hochbehehälter
		-Argen 20 ZAS - (DEA)
		-Brühlweg 14 W
		-HB Birkenweg 1 W
		-HB Felderholz süd/ HB Lohbauerstr. 9999 W
		-Pumpe + Straßenbeleuchtung Ziegelstadel 10 W+ S
		-PW / HB Schleifertobel 1 W
		-PW Achursprung
		-PW Aigeltshofen 14 W
		-PW Am Dorfbach 30 W
		-PW Burkwanger Wald
		-PW Kemptener Str. 130 W (Wolfbühler Weg, GHL)
		-PW Langfeldhof 415 W
		-PW Talstr. 25 W
		-Rainstraße 22 (Baubetriebshof Isny)--Wasserwerk-
		-Wasserwerk - Rainstraße 22
nicht relevant	Beschneiungsanlagen	-Beschneiungsanlage - DIV
	Brunnen	-Bahnhofstraße 28 (Anna-Brunnen)--Annabrunnen-
		-Fabrikstraße 7 (Hafendeckelturm + Kinobrunnen)--Brunnen Kinopark-
		-Kemptener Str. 2 - Brunnen Oberer Graben
		-Riedstraße 2/1 (Brunnen)--Brunnen am Dorfplatz-
		-Riedstraße 2/1 (Brunnen)--Rathausbrunnen
		-Riedstraße 2/1 (Brunnen) Gesamt
		-Wassertorstraße (Schmalzbrunnen)
		-Wassertorstraße 3 (Rathaus u. Rathaus Brunnen)
		-Wassertorstraße 50 (Julius-Brunnen)
	Elektrotankstelle	-KFZ-E-Ladestation Kurhaus
	Kulturdenkmal	-Beleuchtung Blaserturm
		-Turmbeleuchtung St. Georg Kirche
	Marktschränke	-Espantorstraße 6 - Marktschrank
		-Marktplatz 2x - Marktschrank u.a.
		-Obertorstraße 15 - Marktschrank
		-Unterer Grabenweg 18 - Marktschrank
		-Wassertorstraße 16X - Marktschrank
		-Wassertorstraße 24S - Marktschrank
		-Wassertorstraße 28X - Marktschrank
		-Wassertorstraße 43 - Marktschrank
	Parkhäuser	-Parkhaus "Karl-Wilhelm-Heck-Str. 2"
		-Parkhaus "N.-D.-de-Gravenchon-Straße 11, 15"
		-Parkhaus "Schwanenweg 12"
		-Parkhaus "Untere Stadtmauer 29"--Parkhaus-
		-Wassertorstraße 9/1 (Garage Rathaus)
	Parkplätze	-Grabenstraße 27 (Postgarage)- Wilhelmstr.
		-P- Theaterfestivalplatz Burkwang
		-Parkplatz "Am Krummbach"
		-Parkplatz "ehem. Bergtorstr. 6/1 (abger. Dez '11)"

Nutzungstyp [KSG §7b]	Nutzungstyp EEA	Liegenschaft
nicht relevant	Parkplätze	-Parkplatz "ehem. Hofstatt (abger. Dez '11)
		-Parkplatz "Eisenbergweg"
		-Parkplatz "Hohe Linde"
		-Parkplatz "Obere Stadtmauer"
		-Parkplatz "Rotmoosweg"
		-Parkplatz "Unterer Grabenweg"
		-Rainstraße (Festplatz)
		-Rainstraße 44 (abger. Mrz 2013)
		-Seidenstraße 43 (Untere Mühle) - Wohnmobilstellplatz
	Verkehrssignalanlagen	-General-Moser-Weg 1 - VSA
		-Maierhöfener Straße 2 - VSA
		-Rainstraße 13V - VSA
		-Schwanenweg 6V - VSA
		-Untere Achstraße 32 V - VSA
	Verschiedenes	-Kapelle Kleinholzleute 13 (GHL)
		-Lohbauerstraße (WC-Anlage)
		-General-Moser-Weg 26 (abgerissen Jun 2012)-
		-Schweinebach 1 - Wetterstation Marketing GmbH
		-Untere Stadtmauer 25 (Bewässerung Grünanl.)
	Wohngebäude	-Grabenstraße 22 (Appretur)
		-Kirchstraße 5 (verk. Nov. 2016)